

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin April 2019



Unerschrockenes Wort
Preis für Seyran Ateş



Mobilitätstag
Fahrradsternfahrt



Lokale Bildungsplanung
Kompetenz für Kinder



Fairtrade Town Marburg
10 Jahre Engagement

Marburger Bilderbogen



Rund 450 Menschen demonstrierten in Marburg am 8. März, dem Internationalen Weltfrauentag. (Foto: Weiershäuser)



Ende der tollen Tage: Stadt ehrte verdiente Nänninnen und Narren mit Magistrats- und Hahnorden. (Foto: Grähling)



Nachtsport: Rund 160 Jugendliche spielten beim Marburger Fußball-Mitternachts-Turnier mit. (Foto: Krause)



Gegen Einsamkeit im Alter: Viele ältere Menschen leben alleine, haben aber den Wunsch nach mehr sozialen Kontakten. Die Stadt Marburg mit Altenplanung und Gleichberechtigungsreferat hat jetzt zusammen mit dem Verein Arbeit und Bildung das Projekt „In Würde teilhaben“ gestartet. Drei Mitarbeitende stehen älteren Menschen in Marburg künftig für kostenfreie und vertrauliche Kontakte am Telefon oder auch durch Hausbesuche zur Verfügung. (Foto: Grähling)



Stadträtin Dinnebieber ist beeindruckt von Bewerbungsprofilen der Sophie-von-Brabant-Schüler/innen. (Foto: Krause)



Soziales: Marburg wirbt für die überregionale Initiative „Suspended Coffee Germany – Spendiert“. (Foto: Grähling)



Wieland Stötzel
Bürgermeister Marburg

Bürgermeister Wieland Stötzel stellt live im Hessenfernsehen das Marburger Klimaspärbuch vor. (Screenshot: Stadt)

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

ein guter Anfang ist immer schon viel wert, sagt man. Der April fängt in diesem Jahr mit dem ersten Festwochenende des Jahres an: Marburg feiert am 13. und 14. April den Marburger Frühling. An diesen Tagen zeigt sich die Marburger Innenstadt wieder besonders farbenfroh: Frühlingsblumen überall, Aktionen der Werbekreise, verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt und im Kaufpark Wehrda. Ein schöner Ausflug für die Familie! Während wir uns auf das Osterfest einstimmen, beginnt am 15. April die Vorlesungszeit des Sommersemesters. Bis zum 19. Juli füllen die Studierenden dann wieder das universitäre Leben unserer Stadt. Wir wünschen allen Studierenden einen guten Start in das neue Semester und heißen alle Neankömmlinge herzlich willkommen!

Ich freue mich besonders darüber, dass der Bund der Lutherstädte in Deutschland die Rechtsanwältin, Autorin und Frauenrechtlerin Seyran Ateş mit dem Preis „Das unerschrockene Wort“ auszeichnet. Mit dieser Auszeichnung wird ihr Engagement für die Rechte von Frauen, für einen liberalen Islam und gegen politisch-religiösen Extremismus in Deutschland und Europa gewürdigt. Der Preis wird im Rahmen einer großen öffentlichen Festveranstaltung am 27. April in der Lutherischen Pfarrkirche verliehen. Weitere Informationen zu der wichtigen Arbeit von Seyran Ateş und alles über „Das unerschrockene Wort“ erfahren Sie in diesem Heft.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg

erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg. Tel. 06421 201-1378, www.marburg.de, studiermalmarburg@marburg-stadt.de
twitter: @stadt_marburg
facebook: stadt.marburg
Redaktion: Birgit Heimrich, Heike Döhn, Gesa Coordes, Michael Arlt (Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Techn. Layout: Lisa Berg
Auflage: 15.300

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit Material/Certifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 5/2019: 05.04.2019
Titelbild: Marburger Frühling
Foto: Pixabay

Wie kaum eine andere Stadt in Deutschland zeichnet sich Marburg durch seine reiche Bildungslandschaft aus. Der Magistrat hat vor einigen Jahren die „Lokale Bildungsplanung“ auf den Weg gebracht, ein Programm, das die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote innerhalb und außerhalb der Schule zusammenführt. Erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Stadtmagazins, wie der Magistrat im Rahmen dieses Bildungsprogramms Angebote der Evangelischen Familienbildungsstätte für Schülerinnen und Schüler unterstützt. Lassen Sie uns gemeinsam den April verabschieden und den Mai einsingen. Treffpunkt dafür ist der Marktplatz am 30. April ab 20 Uhr.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern und einen schönen April.

Ihre



Kirsten Dinnebier
Stadträtin

Marburg im April

| | |
|---|----|
| Das unerschrockene Wort | |
| Auszeichnung für Seyran Ateş | 4 |
| Marburger Frühling lockt | 6 |
| Erwin-Piscator-Haus im April | 8 |
| Sternfahrt am Mobilitätstag | 9 |
| Wohnquartier mitgestalten | 10 |
| Stadt fördert Kompetenz für Kinder | 12 |
| Wochen gegen Rassismus | 14 |
| Brückenarbeiten: Es geht voran | 16 |
| Zehn Jahre Fairtrade Town | 17 |
|  Leichte Sprache: Europawahl | 18 |
| Foto Marburg zieht um | 20 |
| kurz & bündig | 22 |
| Top 5 im April | 26 |
| Marburg im April | 27 |
| Kultur & Co | 32 |



Reformation und sexuelle Revolution

■ Lutherstädte zeichnen Seyran Ateş aus

Seyran Ateş erhält den Preis der Lutherstädte 2019 für ihr Engagement gegen politisch-religiösen Extremismus und Gewalt sowie für Freiheit, Integration und Demokratie. (Foto: Matuschik)

Der Islam braucht eine sexuelle Revolution“ – das sagt Seyran Ateş. Und sie stellt klar: Eine Religion, die nur der Abgrenzung dient, stellt sich gegen die Demokratie. Die Rechtsanwältin, Autorin, Frauenrechtlerin und Moschee-Gründerin Seyran Ateş erhält in Marburg den diesjährigen Lutherpreis „Das unerschrockene Wort“.

Der Bund der Lutherstädte in Deutschland zeichnet die 55-jährige Berlinerin mit türkisch-kurdischen Wurzeln für ihren Kampf für die Rechte muslimischer Frauen, für einen liberalen Islam, gegen Parallelgesellschaften und gegen politisch-religiösen Extremismus in Deutschland und Europa aus. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird am 27. April in einer großen Festveran-

staltung in der Lutherischen Pfarrkirche verliehen.

Die Entscheidung für Seyran Ateş fiel bei der Jurysitzung der 16 Mitgliedsstädte im November in Marburg. Gewählt für „Das Unerschrockene Wort“ wurde Seyran Ateş wegen ihres unerschrockenen Einsatzes für Frauenrechte und gegen kulturell und religiös begründete Gewalt und Extremismus: „Die Frage der Integration ist eines der bedeutenden Themen der Gegenwart und eine enorme Herausforderung für die Zukunft unserer Gesellschaft. Mit Seyran Ateş würdigen wir eine Pionierin der Integrationsarbeit. Trotz Morddrohungen und tätlichen Übergriffen verfolgt sie diesen Weg seit Jahrzehnten mit enormer Zivilcourage. Seyran Ateş bezeichnet sich selbst als gläubige Muslimin, die ih-

re Religion von innen heraus reformieren will, statt sich gegen sie zu wenden. Das ist im bestens Sinne Luthers.“ Für Seyran Ateş selbst ist es „eine Ehre, den Preis anzunehmen. Herzlichen Dank an alle beteiligten Städte“, sagt sie.

Ateş befasst sich als Anwältin in Berlin hauptsächlich mit Straf- und Familienrecht und engagiert sich in der deutschen Ausländerpolitik. Sie war Mitglied der Deutschen Islamkonferenz und nahm am Integrationsgipfel der Bundesregierung teil. Wegen gewalttätiger Angriffe und Drohungen gab sie 2006 vorübergehend ihre Kanzlei auf, 2009 zog sie sich ganz aus der Öffentlichkeit zurück – nach Morddrohungen, als ihr Buch „Der Islam braucht eine sexuelle Revolution“ erschien. Seit 2011 ist sie wieder öffentlich und



Verleihung zum ersten Mal in Marburg

Die Stadt Marburg ist zum ersten Mal Gastgeberin bei der Verleihung des Preises „Das unerschrockene Wort 2019“. Er geht an Seyran Ateş. Die Festveranstaltung beginnt am Samstag, 27. April, um 11 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof.

als Anwältin aktiv – vor allem für hilfesuchende Frauen.

Die 55-jährige Frauenrechtlerin setzt sich für mehr aufsuchende Sozialarbeit in türkischen und kurdischen Familien Berlins ein. Sie kämpft mit Vorträgen und Veröffentlichungen gegen die Unterdrückung von Frauen, gegen Zwangs- und Kinderehen, Genitalverstümmelung sowie Ehrenmorde. Sie forderte als erste, Zwangsverheiratung als eigenen Straftatbestand einzuführen, der Frauen und Männer besser schützt. Seyran Ateş ist Initiatorin und Mitbegründerin der Ibn-Rushd-Goethe-Moschee in Berlin, die für einen säkularen Islam durch Trennung von weltlicher und religiöser Macht sowie eine zeitgemäße und geschlechtergerechte Interpretation des Korans steht. Die Moschee steht allen Konfessionen offen, Männer und Frauen beten gemeinsam, Homosexuelle werden getraut. Ateş ließ

sich selbst zur Imamin ausbilden. Sie sagt: „Wo Religion nur der Abgrenzung dient, stellt sie sich gegen die Demokratie. Und wo Religion nach Strafen schreit, beginnt der Krieg gegen die Aufklärung und gegen jene Freiheiten, von denen hierzulande alle Kirchen und Glaubensgemeinschaften profitieren. Auch ihre Wahrheit muss kritisierbar bleiben. Beleidigt werden kann im Grunde nur der Fundamentalist.“ Seit Gründung der Moschee erhält Seyran Ateş erneut Morddrohungen. Deshalb steht sie rund um die Uhr unter Polizeischutz. Für diesen Schutz ist sie dankbar angesichts der Gewalt, mit der „alle liberalen Kräfte, alle Kräfte der Reformation im Islam“ stillgehalten und unterdrückt werden. Ihre Arbeit setzt sie dennoch fort – im großen Rahmen unter anderem in einer europäischen Bürgerinitiative für ein Maßnahmenpaket gegen politischen und

DAS UNERSCHROCKENE WORT 2019

Mit diesem Plakat lädt die Stadt zur öffentlichen Festveranstaltung ein.

religiösen Extremismus in Europa. Und auch in der kleinen liberalen Moschee in Berlin: „Es ist die gleiche Bewegung oder die gleiche Entwicklung, wie Martin Luther sie seinerzeit auch gemacht hat“, zieht Ateş die Parallele, „er hat auch ganz allein und ganz klein angefangen“. Wegen ihres Engagements für Integration und Gleichberechtigung erhielt Ateş bereits zahlreiche Preise – „Das unerschrockene Wort“ der Lutherstädte ist die aktuellste einer ganzen Reihe von Auszeichnungen der vergangenen 15 Jahre.

■ www.marburg.de

16 Städte – ein Preis

■ Im Andenken an das Wirken Martin Luthers wird „Das unerschrockene Wort“ seit 1996 alle zwei Jahre in einer der Lutherstädte vergeben. Im Bund der Lutherstädte sind 16 Orte in Deutschland zusammengeschlossen, an denen Luther gelebt oder gewirkt hat. Sie würdigen mit der Auszeichnung Personen, die Zivilcourage zeigen und sich in einer besonderen Situation, aber auch beispielhaft über einen längeren Zeitraum hinweg, mit Wort, Tat und Mut gegen Widerstände für die Gesellschaft einsetzen.

■ Der Preis erinnert an den Mut und die Standhaftigkeit des Reformators, als dieser sich auf dem Reichstag zu Worms 1521 weigerte, seine Ansichten zu widerrufen und daraufhin geächtet wurde. Zum Bund der Lutherstädte gehören Marburg, Augsburg, Coburg, Eisenach, Eisleben, Erfurt, Halle (Saale), Heidelberg, Magdeburg, Nordhausen, Schmalkalden, Speyer, Torgau, Wittenberg, Worms und Zeitz. Die Verleihung des 13. Preises „Das unerschrockene Wort“ findet 2021 anlässlich „500 Jahre Reichstag“ in Worms statt.



Leuchtend bunt wird die Stadt zum Marburger Frühling. (Foto: Stadtmarketing Marburg)

Eine bunt geschmückte Stadt, Marktgeschehen und viel Kleinkunst bietet das Stadtmarketing zum „Marburger Frühling“, der am 13. und 14. April lockt.

„Der Frühling steht für Aufbruch“, sagt Daniela Maurer, stellvertretende Geschäftsführerin vom Stadtmarketing Marburg: „Wir wollen mit unserem Fest die Menschen in die Stadt bringen und ihnen zeigen, was Marburg im Frühling zu bieten hat.“ Dazu wird die ganze Stadt mit buntem Blumenschmuck, Beeten und Pflanzgefäßen geschmückt. Die Gäste erwartet am Festwochenende ein ebenso buntes Programm.

■ Der Samstag ist geprägt vom Marktgeschehen in der Innenstadt. Zur Eröffnung des Fests gibt es eine Riesenseifenblasen-Show von „Bubble-Zauber“ auf dem Marktplatz, dessen Oberstadtmarkt ebenfalls im

Aufbruch in den Frühling

■ Buntes Festwochenende am 13. und 14. April

Zeichen des Marburger Frühlings steht. Die riesigen Seifenblasen steigen in den Himmel. Kleine und große Besucherinnen und Besucher lernen zugleich, wie man die schillernden Bubbles selbst macht. Die Seifenblasen-Zauberer ziehen dann weiter zum Hanno-Drechsler-Platz.

Viel Musik und Akrobatik

Ein weiterer Programmpunkt auf dem Oberstadtmarkt ist der Künstler Rupert Eichler. Er zeichnet Kurzporträts der Marktgäste. Die Kinder können auf einem Nostalgie-Karussell am Marktbrunnen ihre Runden drehen. Live-Musik gibt es sowohl auf dem Oberstadtmarkt als auch an den Frühlingsstationen, die in der Oberstadt verteilt sind. An den Ständen der kleinen Frühlingsschau rund um die Barfüßerstraße bieten Händlerinnen und Händler eine bun-

te Mischung an Kunsthandwerk sowie verschiedene Leckereien. Auf dem Hanno-Drechsler-Platz stellen sich Vereine vor. Zudem gibt es Imbissangebote.

■ Am Sonntag erstreckt sich der Marburger Frühling von der Innenstadt bis zum Kaufpark Wehrda. Neben der „kleinen Frühlingschau“, dem Nostalgie-Karussell sowie der Straßenmusik an mehreren Stationen bestimmen Kleinkünstlerinnen und Kleinkünstler mit Musik und Akrobatik das Geschehen in der City: „Knäcke“ verwandelt den Marktplatz um 13 Uhr, 14.30 Uhr und 16 Uhr in eine Stummfilm-Bühne, eine Hommage ans Zeitalter der Filmponiere. „Kammann“ begeistert mit Feuerzauber, Artistik und komödiantischer Lyrik (14 Uhr, 15.30 Uhr und 17 Uhr). „Aramelo“ zelebrieren Trampolin-Artistik als kontrastreiches Duo mit Musik und spektakulären Stunts (13.30 Uhr, 15 Uhr und 16.30 Uhr).



„Knäcke“ verwandelt im Marburger Frühling den Marktplatz in eine Stummfilmbühne. (Foto: Veranstalter)

Maieinsingen

Auch das hat Tradition im Marburger Frühling: Am 30. April findet das Marburger Maieinsingen mit Mai-Party auf dem historischen Marktplatz statt. Der von hr3 bekannte Moderator und DJ Jürgen Rasper sorgt zunächst für Stimmung. Getanzt wird bis Mitternacht. Dann begrüßt der Magistrat um 24 Uhr gemeinsam mit allen Besucherinnen und Besuchern gemeinsam den Wonnemonat mit dem Lied „Der Mai ist gekommen“. Anschließend geht die Party noch eine Stunde weiter.



Punkt Mitternacht wird wie jedes Jahr das Lied „Der Mai ist gekommen“ angestimmt. Den Ton gibt der Magistrat an. (Foto: Schwarzwäller)

Wer den Weg in die Oberstadt geht, läuft auf der Universitätsstraße der Pinguinfamilie des „Theaters Pikanter“ in die Arme (13.30 Uhr, 15 Uhr und 16.30 Uhr). Auf dem Hanno-Drechsler-Platz wartet Jaap Slagmann als frech-unterhaltsamer „Mr. MicMac Mannikin“ auf Publikum (stündlich von 13 bis 17 Uhr). Und am unteren Steinweg unterhalten „The Beez“ mit viel Musik (13 Uhr, 14.15 Uhr, 15.45 Uhr und 17 Uhr). Mobil in der Innenstadt sind die Red Hot Dixie Devils unterwegs. Von 14 bis 17 Uhr spielen sie bekannte Melodien und Evergreens.

■ Das Quartier Nordstadt präsentiert sich auf der Ketzerbach. Der „Boulevard Nordstadt“ bietet Handwerksvorführungen, Live-Musik, Aktionen sowie ein Kinderprogramm mit Schminken und Hüpfburg. Frühlingsexperimente hat das Marburger Chemikum im Programm. Und auch die Feuerwehr ist dabei.

Der Frühlingsjahrmarkt im Kaufpark Wehrda lockt große und kleine Gäste mit Karussells, Wurfständen, Bungee-Trampolin, Losbuden, Entenangeln sowie Imbiss- und Getränkeständen. Zu den Höhepunkten zählen Freifahren auf dem Trike sowie das „Smoothie-Bike“.

Einkaufen von 12 bis 18 Uhr

■ Ein umfangreiches Programm gibt es auch im Stadtteil Weidenhausen: Wer ein neues Rad sucht, sollte am Sonntag bei der Weidenhäuser Fahrradbörse von 15 bis 17 Uhr vorbeischaun. Auf der größten Börse ihrer Art in Hessen finden sich Räder fast aller Arten und Preiskategorien. Der Weidenhäuser Flohmarkt lockt in der Zeit von 12 bis 18 Uhr. Mitten in der malerischen Fachwerkkulisse der kleinen Straße

bauen die Anwohnerinnen und Anwohner ihre Stände für Antikes, Altes und Ausrangiertes auf.

■ Im Erwin-Piscator-Haus lädt der Kulturladen KFZ zum Bücher- und Plattenflohmarkt ein. Von 13 bis 17 Uhr werden Bücher und gespeicherte Musik aller Art angeboten.



■ Ergänzend zum Festwochenendes findet ein verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt und im Kaufpark Wehrda statt. Dort können die Besucherinnen und Besucher des Frühlingfestes bummeln und einkaufen.

■ Der „Marburger Frühlingsexpress“ verbindet die Angebote mit kostenlosen Hop-On-Hop-Off-Sonderfahrten durch die Innenstadt.

Schlüsselfertiges Renovieren

- Fußbodenbeläge
- Malerarbeiten
- Sonnenschutz
- Gardinen
- Parkett
- Tapeten
- Markisen
- Polsterei



Volker Loch · Emil-von-Behring-Straße 47 · 35041 Marburg-Marbach
Telefon (06421) 64313 · www.loch-raumausstattung.de



Das „Klassische Moskauer Ballett“ präsentiert „Cinderella“. (Foto: Veranstalter)

den ein Paar, doch ihre gemeinsame Zeit wird überschattet durch die zunehmend an Macht gewinnenden Nazis. Veranstalter: Hessisches Landestheater Marburg.

Cinderella

16.4., 19 Uhr: In einer fantasievollen und schwungvollen Inszenierung zeigt das „Klassische Moskauer Ballett“ das romantische Märchen von Aschenputtel. Das Ensemble kombiniert die Sprache des klassischen Tanzes mit den Ausdrucksformen des modernen Tanzes.



Egerländer Musikanten

20.4., 20 Uhr: Eine Hommage an Ernst Mosch erwartet die Besucherinnen und Besucher bei „Holger Mück & seinen Egerländer Musikanten“, mit swingender Blasmusik, legendären Melodien, Evergreens und neuen Kompositionen.

Ein buntes Programm gibt es im April im Erwin-Piscator-Haus: Neben Konzerten locken ein Musical, Ballett, Comedy und Theater.

Faisal Kawusi

6.4., 20 Uhr: Comedian Faisal Kawusi nimmt in seinem zweiten Soloprogramm „Anarchie“ kein Blatt vor den Mund. Lustig, selbstironisch und frech erzählt er von Vorurteilen, Klischees und dem Alltag eines Afghanen in Deutschland.

Bratsche und Klavier

12.4., 20 Uhr: Der international bekannte Bratschist Nils Mönkemeyer präsentiert gemeinsam mit seinem Klavierpartner William Youn das Konzert „Nachtgesänge“, in dem die

Vielseitigkeit des oft unterschätzten Instruments unter Beweis gestellt wird. Veranstalter: Marburger Konzertverein.

Cabaret

14.4., 15.30 Uhr, 26.4., 19.30 Uhr: Der Musical-Klassiker „Cabaret“ entführt die Zuschauerinnen und Zuschauer in die goldenen 20er Jahre Berlins. Hier lernt der Schriftsteller Clifford Bradshaw die Nachtclubsängerin Sally Bowles kennen. Sie wer-

Heisenberg

23.4., 19.30 Uhr: Der Metzger Alex und die Kellnerin Georgie stehen im Mittelpunkt eines Gastspiels des Staatstheaters Kassel. Das Theater erzählt Simon Stephens warmherzige Liebesgeschichte „Heisenberg“ mit ihren ständigen und dabei immer wieder überraschenden Wendungen. Veranstalter: Hessisches Landestheater Marburg.

■ www.erwin-piscator-haus.de

Comedy, Cabaret und Cinderella

■ Der April im Erwin-Piscator-Haus

Das RMV-Kombi-Ticket

Mit dem RMV-Kombiticket können Gäste des Erwin-Piscator-Hauses Busse und Bahnen im gesamten Rhein-Main-Verkehrsverbund kostenlos nutzen. Im Vorverkauf erworbene Eintrittskarten mit dem aufgedruckten RMV-Logo berechtigen die Gäste, ab fünf Stunden vor Veranstaltungsbeginn die Hinfahrt und bis Betriebsschluss die Rückfahrt anzutreten. Der Bus hält direkt vor dem Erwin-Piscator-Haus.



Holger Mück & seine Egerländer Musikanten präsentieren eine Hommage an Ernst Mosch. (Foto: Veranstalter)



Radfahren ist ein großes Thema, wenn es um umweltschonende Mobilität geht. (Foto: Pixabay)

Verkehrsthemen bewegen die Gemüter in Marburg – in der Kernstadt ebenso wie in den Außenstadtteilen Marburgs. Wie kommen wir zur Arbeit, in die Schule und zum Einkaufen – und zwar möglichst zügig, bequem und schonend für Mensch und Umwelt? Was kann man tun, um neue Formen der Fortbewegung zu stärken? Um diese Fragen zu diskutieren, laden die Stadt Marburg und die in der Dorfentwicklung zusammengeschlossenen Außenstadtteile zum Mobilitätstag am 4. Mai ein.

Der Tag startet um 10.30 Uhr mit einer Fahrradsternfahrt aus den Außenstadtteilen zum Erwin-Piscator-Haus (EPH). Um 12 Uhr beginnt dort ein Programm mit vielen Vorträgen, Info-Ständen und Gesprächsinseln zu unterschiedlichen Mobilitätsthemen. Themenschwerpunkte sind die Radverkehrsplanung der Stadt Marburg, die Anbindung der Außenstadtteile sowie alternative Mobilitätsangebote wie BürgerBusse, Mitfahrbänke, Car-Sharing und digitale Vernetzung. Außerdem informiert die Stadt Marburg über ihren Green City Plan. An Info-Ständen werden unterschiedliche Marburger Verbände und Initiativen, die zu Mobili-



Besser bewegen

■ Tag der Mobilität: Sternfahrt am 4. Mai

tätsthemen aktiv sind, über ihre Arbeit berichten.

Auch vor dem EPH gibt es Programm: Fahrradanbieter laden dazu ein, Lastenräder, E-Bikes und Dreiräder auszuprobieren. Fahrradbesitzer können ihre Fahrräder waschen lassen, und zwar in einer der wenigen Fahrradwaschanlagen Deutschlands. Ein Kinderzirkus hilft beim Einrad-Fahren, Jonglieren oder bei der Fortbewegung auf der Tonne.

Entstanden ist die Idee zu der Fahrrad-Sternfahrt und dem Tag der Mobilität in der Arbeitsgruppe Mobilität der Dorfentwicklung. Die Dorfentwicklung ist ein vom Fachdienst Stadtplanung und Denkmalschutz der Stadt Marburg umgesetztes Förderprogramm, das darauf abzielt, die Außenstadtteile Marburgs als attraktiven und lebendigen Lebensraum zu gestalten.

Durch eine eigenständige Entwicklung sollen die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Potenziale vor Ort gefördert werden. Engagement und Beteiligung der Ortsbeiräte, Einwohnerinnen und Einwohner ist dabei ein tragender Bestandteil des Prozesses. Daher wird beim Tag der Mobilität ein besonderes

Augenmerk auf die Bedürfnisse der Außenstadtteile gelegt.

Wer sich mit einem Informationsstand am Mobilitätstag beteiligen möchte, Kinderbetreuung oder Unterstützung benötigt, kann sich per Email unter beteiligung@marburg-stadt.de melden.

Mehr Informationen zu den Sternfahrt-Routen und dem Programm sowie zur Dorfentwicklung unter

- www.marburg.de/marburgbewegen
- www.marburg.de/DorfentwicklungMarburg





Neues Wohngebiet: Marburg redet mit

■ Vier Workshops zum Bauprojekt am Hasenkopf

Das Gebiet am Hasenkopf im Stadtwald soll zu einem neuen Wohnquartier entwickelt werden. (Foto: Evermania)

Marburg braucht preiswerten Wohnraum. Vor allem Angebote für benachteiligte Wohnungssuchende mit geringeren Einkommen fehlen. Zudem wächst Marburg weiter – nach aktuellen Prognosen um 3000 Menschen bis 2030. Nach einem breiten Beteiligungsprozess hat die Stadtverordnetenversammlung daher entschieden, das Gebiet am Hasenkopf im Stadtwald vorrangig zu einem neuen Wohnquartier zu entwickeln.

Bei dem vorgeschalteten umfassenden Beteiligungsprozess nahmen 2018 Hunderte Marburgerinnen und Marburger teil. Mit Informationen, Stadtteilspaziergängen, Diskussionsveranstaltungen und dem Runden Tisch „Preiswerter Wohnraum“ wurde die erste Phase des Beteiligungsprozesses gestaltet – noch bevor Gutachten beauftragt, Entwürfe erstellt, Vorlagen verfasst oder Entscheidungen getroffen wurden. Nun geht die Beteiligung in die zweite Phase: Denn auch bei der weiteren Entwicklung des Wohnquartiers werden die Marburgerinnen und Marburger umfassend einbezogen. Im nächsten Schritt geht es dabei um die gemeinsame Vorbereitung des städtebaulichen Wettbewerbs für die Entwicklung eines neuen Wohnquartiers am Hasenkopf. Die Fläche

am Hasenkopf bietet mit einer Größe von 9,5 Hektar Potenzial für 300 bis 350 Wohneinheiten, von denen 30 Prozent als geförderter Wohnraum entstehen soll. Zusätzlich soll es Genossenschafts- und Gemeinschaftswohnprojekte geben. Schon bei dem Beteiligungsverfahren im vergangenen Jahr brachten die Bürgerinnen und Bürger vor allem für das Gebiet am Hasenkopf viele Anregungen zur Gestaltung der Fläche ein. So wurde vorgeschlagen, unterschiedliche Bauformen zu mischen und landschaftsangepasste Materialien wie zum Beispiel Holz zu nutzen. Außerdem wurde angeregt, möglichst wenig Flächen zu versiegeln, Dächer zu begrünen und Platz für öffentliche Räume einzuplanen. Diese und weitere Themen sollen nun in insge-

samt vier Workshops weiter vertieft und ausgearbeitet werden. Bei dem ersten Workshop soll es dabei um die Bedürfnisse der einzelnen Grup-



pen gehen, die in Zukunft in dem Gebiet wohnen werden. Diskutiert werden Fragen wie die Bebauungsdichte, die Wohnformen und die architektonische Ausgestaltung der Gebäude. Im zweiten Workshop werden Fragen der Infrastruktur thematisiert: Welche Nahversorgung ist erforderlich? Welche Versorgung mit Kindertagesstätten und Schulen ist nötig? Welche Begegnungsräume sollten geschaffen

Die Workshop-Termine

- Workshop 1: Wohnen – Bedarfe, Zielgruppen, Dichte, Architektur. Samstag, 18. Mai, 10 bis 13 Uhr.
 - Workshop 2: Infrastruktur – Nahversorgung, Kindertagesstätten, Begegnungsräume. Dienstag, 28. Mai, 18 bis 21 Uhr.
 - Workshop 3: Erschließung – Verkehr im Quartier, Bushaltestelle. Freitag, 14. Juni, 18 bis 21 Uhr.
 - Workshop 4: Umwelt, Natur, Landschaft – Grün, Naherholung, Klimaschutz. Samstag, 29. Juni, 10 bis 13 Uhr.
- Alle Termine finden in den Räumen der Initiative für Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit in der Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16 statt.



Stadtteilspaziergang am Hasenkopf im Sommer 2018: Der Beteiligungsprozess zur Entwicklung eines neuen Wohngebiets geht nun weiter. (Foto: Grähling)

werden? Der dritte und der vierte Workshop drehen sich dann um Fragen der Erschließung im Wohnquartier. Dabei geht es beispielsweise um die Zahl der Parkplätze für Pkw und Fahrräder, Angebote für alternative Mobilitätsformen, die Platzierung von Bushalttestellen sowie um Fragen der Landschaftsgestaltung und der Naherholung.

Vielfältige Wohnformen

Die Ergebnisse der Workshops fließen dann in die Vorgaben für den städtebaulichen Wettbewerb ein. Das Ziel ist es, ein lebendiges Stadtquartier mit vielfältigen Wohnformen und durchmischter Bewohnerstruktur zu entwickeln, das über eine optimale Stadtbusanbindung verfügt und gut vernetzt mit den jetzt schon bestehenden Siedlungen im Stadtwald ist. Die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs werden dann in Form einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Parallel zur Vorbereitung des Wettbewerbs werden unterschiedliche Gutachten vorbereitet und eingeholt. Diese sollen die bereits im bisherigen Beteiligungsprozess thematisierten Verkehrs- und Klimafragen ebenso wie artenschutzrechtliche Fragestellungen und die Schaffung von Ausgleichsflächen für die Bebauung in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde klären. Zudem gibt es Untersuchungen zur bestehenden Kompostierungsanlage und der Frage, ob Bodendenkmäler vorhanden sind.

Auf die Phase der Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs und die Einholung von Gutachten wer-

den noch weitere Phasen folgen, bevor ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt und die Erschließung des Gebiets Oerfolgt. Auf der Grundlage des städtebaulichen Wettbewerbs wird dann ein

Entwurf erstellt und ein Bauleitplanverfahren eingeleitet. Derzeit geht die Stadt Marburg davon aus, dass in fünf bis sieben Jahren mit dem Bau der Wohnungen begonnen werden kann.

Umbau-Bonus

| | | |
|------|---|--|
| 20 % | * Bis zu 2 Textilteile Ihrer Wahl | |
| | Gutschein Nr. 81 gültig bis 10.04.2019 | |
| 20 % | * Bis zu 2 Textilteile Ihrer Wahl | |
| | Gutschein Nr. 82 gültig bis 10.04.2019 | |
| 20 % | * Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl | |
| | Gutschein Nr. 83 gültig bis 10.04.2019 | |
| 20 % | * Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl | |
| | Gutschein Nr. 84 gültig bis 10.04.2019 | |

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *

– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *

– Ausgen. Aktionsware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschr. / Süß- und Tabakwaren / (Elektro + Schuhe 10%) *

KAUFHAUS

Bahnhofstr. 3 • Marburg
Tel.: 064 21/68 51 10

TEKA



Halgrim (links) hat den Pfannkuchen souverän gewendet, Jonas (Mitte) und Jakob warten hungrig auf das erste leckere Exemplar. (Foto: Döhn)

auch Kinder, die sonst unsere Angebote nicht wahrnehmen“, so Ristow. Die jährliche Förderung im Rahmen der Lokalen Bildungsplanung ermögliche dies auch Schulen, die keine Mittel für die entsprechenden Angebote haben.

Eines dieser Angebote ist die Koch-AG, die regelmäßig an der Otto-Ubbelohde-Schule angeboten wird. 16 Kinder können daran pro Schulhalbjahr teilnehmen. Kochen lernen sei immens wichtig in Zeiten von Fast Food, sagt Ristow. Dabei gehe es nicht nur ums Kochen, sondern auch darum, wo Lebensmittel herkommen oder wie man sie korrekt abmisst.

„Ich möchte helfen, dass die Kinder fit für das Leben werden“, sagt Franziska Debus, die die Koch-AG leitet, die von Schülern der 3. bis 6. Klasse besucht wird. Am Anfang seien viele noch etwas zögerlich, im Laufe der Zeit trauten sich die Kinder aber mehr zu und lernten, wie man einen Herd benutzt, welches Gewürz man wofür benutzt – und natürlich auch, dass man nach dem Kochen aufräumt.

Halgrim, Nils, Jonas und Jakob haben schon die ersten Pfannkuchen fertig, die dann mit dem geschnip-

Konzentriertes Werkeln in der Küche der Otto-Ubbelohde-Schule: An einem Tisch werden Äpfel in kleine Stückchen geschnippelt, an einem anderen Teig gerührt. Die Koch-AG ist eines der Angebote, die die Evangelische Familienbildungsstätte (fbs) machen kann, weil sie mit Mitteln der Lokalen Bildungsplanung gefördert wird.

„Familie ist alles“, sagt Christine Ristow, die bei der fbs für den Bereich „Aktive Kinder & Jugendliche“ ver-

antwortlich ist. Der Fokus aller Angebote der fbs liege auf dem gelingenden Miteinander. Das gilt auch für die Angebote, die die fbs an Schulen macht – „dort erreichen wir

pelten Obst verzehrt werden. „Ich finde es toll, dass wir alles alleine machen dürfen“, sagt die zehnjährige Klara, „und dass wir uns auch was wünschen dürfen – wir wollten gerne Spaghetti Carbonara kochen, und das haben wir dann auch gemacht.“ Alle Rezepte werden in ein Heft geschrieben und oft zuhause nachgekocht. „Ich habe schon für meine Oma gekocht“, erzählt Elena, „und ich habe Muffins für meine Klasse gebacken“, sagt Paula. Das andere Angebot, das über die Lokale Bildungsplanung finanziert wird, ist das „Handwerkszeug für Kinder“. Es geht um Handwerkszeug für das Leben – dahinter verbirgt

Handwerkszeug für das Leben

■ Stadt unterstützt fbs-Kurse an Schulen

Die Evangelische Familienbildungsstätte

Die fbs bietet Kurse, Gruppen und Vorträge zu vielen Themen an, die Familien stärken, fördern und weiterbilden – in den Themenbereichen „Persönlichkeit und Kommunikation“, „Gott und die Welt“, „Kreativität und Kultur“, „Leben mit Kindern“, „Aktive Kinder und Jugendliche“, „Gesundheit und Bewegung“ und „Ernährung und Kochen“. Hinzu kommen Leistungen wie die Qualifikation von Tagespflegepersonen für Stadt und Landkreis oder die Wellcome-Engel, die junge Eltern unterstützen.

■ www.fbs-marburg.de

sich ein Training zur Förderung sozialer Kompetenzen und emotionaler Intelligenz. Die fbs kooperiert dabei mit Schulen, Kitas und Familienzentren und hat seit dem Start des Projekts 2011 bereits über 1500 Kinder zwischen fünf und acht Jahren erreicht – 400 davon über die Lokale Bildungsplanung. Kooperationspartner sind die Emil-von Behring-Schule, die Brüder-Grimm-Schule, die Gerhart-Hauptmann-Schule, die Grundschule Marbach, die Waldschule Wehrda, die Otto-Ubbelohde-Schule, die Erich-Kästner-Schule und die Geschwister-Scholl-Schule.

An acht Terminen lernen die Kinder, ihre Gefühle besser wahrzunehmen, Konflikte zu lösen, mit Wut umzugehen. Das Training stärkt das Selbstbewusstsein und die psychische Widerstandskraft. Auch die Eltern werden mit ins Boot geholt,



„Handwerkszeug“, mit dessen Hilfe Kinder in ihrer sozialen Kompetenz gestärkt werden, enthält dieser besondere Handwerkskoffer. (Foto: FBS)

durch einen Elternabend und Elternbriefe. „Viele Kinder tragen ihre neuen Kompetenzen nach Hause – da werden dann auch Gefühlsuhren oder Wutsäckchen eingesetzt“, weiß

Ristow. „Mit diesem Angebot erreichen wir Kinder aus allen Milieus – es ist großartig, dass wir durch die Lokale Bildungsplanung die Möglichkeit dazu haben.“

Lokale Bildungsplanung

■ Die Lokale Bildungsplanung ist ein kommunales Bildungsprogramm der Universitätsstadt Marburg. Es bietet den Schülerinnen und Schülern der öffentlichen Marburger Schulen eine vielfältige Förderung in musischen, künstlerischen, kreativen und gesundheitsfördernden Bereichen und eröffnet ihnen einen Zugang zum Bereich Naturerfahrung. Dies wird durch das breite Angebot der anerkannten Kooperationspartner erreicht, die in Form von AGs, Projektwochen oder einzelnen Veranstaltungen in den Schulen aktiv sind.

■ Erstmals legte die Stadt das Programm im Jahr 2003 auf. Mittlerweile stellt sie 62.000 Euro pro Jahr im Haushalt für die Umsetzung der Projekte bereit. Für viele Schulen sind die Angebote der Kooperationspartner zum festen Bestandteil ihrer Schul- und Ganztagsangebote geworden. 2017 wurden insgesamt 75 Projekte von sieben Kooperationspartnern an 19 Schulen gefördert.

■ Das Stadtmagazin „Studier mal Marburg“ stellt die Kooperationspartner vor. Präsentiert wurden bislang die Musikschule, die Kunstwerkstatt und der Weltladen, diesmal ist es die Evangelische Familienbildungsstätte. Es folgen die Grüne Schule, der Verein bsj und das Hessische Landestheater Marburg.

■ Gefördert wurden insgesamt 24 eintägige Angebote, zwölf Projektwochen und 39 mehrmonatige Projekte über ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr.

Ergänzend fördert die Stadt Marburg im Bereich des Sports mit dem Projekt „Sportverein und Schule“ eine Anzahl von Sportvereinen für Kooperationen mit städtischen Schulen.

Keim GmbH
 Garten- und
 Grünanlagenpflege
 Gehsteigreinigung
 Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

copyprint
 pilgrimstein 22
 35037 marburg
 06421 161264
 wir gestalten.
 und drucken.
 sachen.
 www.copyprint-marburg.de



Flüchtlingsdramen an den Grenzen: Menschenwürde statt Abschottung sind Themen der Veranstaltungen. (Foto: Volkmar)

Mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm beteiligt sich die Stadt Marburg an den Internationalen Wochen gegen Rassismus. Damit will sie Zeichen setzen, die Vision einer vielfältigen, antirassistischen Gesellschaft voranbringen und die Wahrnehmung für dieses Thema schärfen.

In Marburg erstrecken sich die Internationalen Wochen gegen Rassismus, die rund um den „Internationalen Tag zur Überwindung rassistischer Strukturen“ am 21. März stattfinden, bis in den Mai. Geboten werden insgesamt 14 Einzelveranstaltungen unterschiedlichster Formate. Dazu zählen Podiumsdiskussionen, eine Filmvorführung, Mal- und The-

ateraktionen, Workshops, eine Buchvorstellung, eine Lesung mit der Aktivistin Tupoka Ogette sowie Trainings gegen Diskriminierung. Offiziell eröffnet wurde das Programm in Marburg am 8. März nach dem Internationalen Frauentag durch Stadträtin Kirsten Dinnebieer. Unter dem Motto „Wir sind viele, Wir sind stark! Feminismus bleibt anti-

rassistisch“ rief der Frauentag in Marburg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit auf, aber auch gegen Rassismus. „Es muss darum gehen, unterschiedliche Perspektiven zusammenbringen und viele Stimmen zum Thema zu Wort kommen zu lassen“, erklärte Dinnebieer: „Dafür steht unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung und dafür treten wir bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus gemeinsam ein.“ Gleich zu Beginn der Veranstaltungsreihe konnten Interessierte sich im Rahmen einer sogenannten Wimpelaktion als Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung künstlerisch betätigen. Der Ausländerbeirat lud dazu ein, auf einem Stoffwimpel ein paar Worte zu hinterlassen oder ein Kunstwerk zu erstellen. Thema war eine Welt ohne Rassismus. Die Wimpelkette soll während der Internationalen Wochen immer weiterwach-

Zeichen setzen gegen Rassismus

■ Großes Programm für mehr Bewusstsein



Seite an Seite: Die Demonstration zum Internationalen Frauentag war zugleich auch der Auftakt der Internationalen Wochen gegen Rassismus. (Foto: Weiershäuser)

Filme, Theater und eine Lesung

Die nächsten Veranstaltungen der Reihe:

- 8.4., 19:30 Uhr: Dokumentarfilm: „God is not Working on Sunday“. Capitol, (Biegenstraße 8).
 - 10.4., 20 Uhr: Podiumsdiskussion: „Ein Recht auf Abschottung?“ Es diskutieren Prof. Dr. Ulrich Wagner und Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Interkulturelles Begegnungszentrum Kerner (Lutherischer Kirchhof 2).
 - 25.4., 18 Uhr: Theater: „Macht, Autorität, Aufbegehren?! Ein Forumabend“ Interkulturelles Begegnungszentrum Kerner (Lutherischer Kirchhof 2).
 - 2.5., 19 Uhr: Exit Racism. Rassismuskritisch denken lernen. Multimediale Lesung mit Tupoka Ogette. Historischer Rathaussaal (Markt 1)
 - 7.5., 19 Uhr: Podiumsdiskussion zur Europawahl: Die Positionen der Parteien zur Fluchtburg Europa. Stadtverordneten-Sitzungssaal (Barfüßerstraße 50).
 - 9.5., 17 Uhr: Podiumsdiskussion: „Mit Rechten Reden?!“ Es diskutieren: Dr. Floris Biskamp, Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Aktive der Initiative „Kleiner Fünf“. Lutherische Pfarrkirche St. Marien (Lutherischer Kirchhof).
 - 18.5., 15 Uhr: Malaktion: „Malen gegen Rivalen“. Malaktion gegen Rassismus mit dem Kreisjugendparlament. Marktplatz oder Interkulturelles Begegnungszentrum Kerner (bei schlechtem Wetter).
 - 18.5., 18 Uhr: Redezeit – der Jugendtalk. Interkulturelles Begegnungszentrum Kerner (Lutherischer Kirchhof 2).
- www.marburg.de

sen und wird auch bei einzelnen Veranstaltungen zu sehen sein.

Mit Blick auf die bevorstehenden Europawahlen am 26. Mai stehen die Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Europa wählt Menschenwürde“. „Das Erstarren des Populismus und der Rechtsextremisten in Deutschland und in ganz Europa ist ein verstörendes Phänomen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. „Alle Demokratinnen und Demokraten sind aufgerufen, sich fremdenfeindlichen Aussagen entgegenzustellen und zu widersprechen – Tag für Tag.“

Deshalb wird sich der Oberbürgermeister selbst an zwei Podiumsdiskussionen zu den Internationalen Wochen beteiligen. Am Mittwoch, 10. April, wird er unter dem Titel „Ein Recht auf Abschottung?“ mit dem Sozialpsychologen Prof. Ulrich Wagner diskutieren.

Am Donnerstag, 9. Mai, folgt die Debatte über die kontroverse Frage „Mit Rechten Reden?!“. Darüber werden der Koordinator des Promotionskollegs Rechtspopulistische Sozialpolitik und exkludierende Solidarität in der europäischen Grenzpolitik, Dr. Floris Biskamp, sowie Aktivistinnen der Initiative „Kleiner Fünf“ miteinander diskutieren.

Die Veranstaltungsreihe in Marburg wird vom Interkulturellen Begegnungszentrum Kerner in Zusammenarbeit mit zahlreichen Koopera-

tionspartnern organisiert – darunter die Universitätsstadt Marburg, der Ausländerbeirat, das Projekt „Einsicht – Marburg gegen Gewalt“, das Kreisjugendparlament und das Filmfestival „Globale Mittelhessen“. Deutschlandweit werden die Aktio-

nen von der „Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus“ koordiniert. Auf der Webseite der Stiftung findet sich ein zentraler Veranstaltungskalender unter

■ www.stiftung-gegen-rassismus.de

So baut man heute!

FKR
bauzentrum

Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Geordnet werden Rohre und Leitungen in einem Steg entlang der Brücke über die Lahn geführt. Darüber kommt eine Abdeckung, der Steg wird zum Gehweg. (Foto: Grähling)

neuen Steinen, die als Ersatz für zu stark beschädigte Elemente eingebaut werden.

Damit dies so detailgetreu wie möglich geschieht, haben Bauamt, Denkmalschutz und Steinmetze unter anderem Konsolensteine aus alten Bauplänen rekonstruiert, die aus vier Formen nachgebildet wurden. Neue Sandsteine werden in drei verschiedenen Farbvariationen eingebaut, um das bunte Bild der Brückenansicht zu erhalten.



Aktuell arbeiten die Steinmetze vor allem an der Südseite der Brücke und setzen dort die Verblendung wieder ein. Die Nordseite der Brücke Richtung Mensa ist schon wiederhergestellt. Der neue Fußgängersteg

Nach den Wintermonaten nimmt die Sanierung der Weidenhäuser Brücke nun auch draußen sichtbar wieder Fahrt auf. Die Steinmetze setzen historische Sandsteine in das Bauwerk ein. Sie wurden in der Frostperiode in der Werkstatt entsalzt, restauriert und wiederaufbereitet.

Rund zehn Wochen lagen die Brückensteine im destillierten Wasserbad, um das Salz weitestgehend herauszuziehen. „Vorab haben wir jeden Stein einzeln herausgenommen und erfasst und gemeinsam mit dem Denkmalschutz geschaut, wel-

che Steine wieder an welcher Stelle eingesetzt werden können“, erläutert Thomas Engelbach, Leiter des Fachdienstes Tiefbau der Stadt. Das ist sehr aufwändig und zeitintensiv – ebenso wie die Restaurierung und die detailgetreue Nachbildung von

Brücke bekommt ihr Gesicht zurück

■ Steine in drei Farben und vier Formen

ist montiert, Leitungen und Leerrohre – unter anderem für Glasfaserkabel – sind verlegt und verschwinden unter einer Abdeckung, um sie optisch zu verbergen.

Die Zeit der Baustelle wird genutzt, um parallel zu den Arbeiten auf der Weidenhäuser Brücke die Fahrbahn am Rudolphsplatz zu sanieren. Dort muss nur kleiner Teil direkt im Knotenbereich des Rudolphsplatzes grundhaft erneuert werden.

Das kann relativ schnell umgesetzt werden, weil es durch die Sperrung der Weidenhäuser Brücke weniger Verkehr am Rudolphsplatz gibt und die Arbeiten deshalb ohne große Eingriffe in den fließenden Verkehr zu machen sind.

Der neue Steg an der Weidenhäuser Brücke wird dann auch an den Gehweg Richtung Bushaltestelle Rudolphsplatz angebunden. Zusätzlich gibt es eine neue Treppe hinunter zur Lahn.



Sandsteine in drei unterschiedlichen Farben zieren die denkmalgeschützte Brücke. (Foto: Grähling)

Stadt des fairen Handels

■ Zehn Jahre Fairtrade Town werden gefeiert

Ohne Kaffee geht für viele gar nichts – es gibt auch fair gehandelten wie den Marburger Elisabethkaffee. (Foto: Pixabay)



Marburg ist eine der ältesten Fairtrade Towns in Deutschland. Nun feiert die Stadt das zehnjährige Jubiläum ihres besonderen Engagements.

Bundesweit gibt es inzwischen mehr als 500 Kommunen, die sich den fairen Handel auf die Fahnen geschrieben haben. Aber nur neun Städte können in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum zelebrieren. Schließlich war Marburg 2009 die vierte Stadt in Deutschland, die sich als Fairtrade Town bezeichnen durfte. Damit erhielt sie den ehrenvollen Titel bereits mit dem Start der Kampagne.

Um sich Fairtrade Town nennen zu dürfen, muss eine Kommune fünf Kriterien erfüllen. Dazu zählt auch das Wirken in einer „Steuerungsgruppe Fairer Handel“, in der Akteurinnen und Akteure aus Stadtverwaltung, Handel, Kirchen und Nichtregierungsorganisationen vertreten sind. Sie alle verbindet das gemeinsame Ziel, einen gerechteren Welthandel zu fördern.

Das Jubiläum soll nun gefeiert werden. Als Auftakt zum Jubiläumsladen die „Steuerungsgruppe Fairer Handel“ und die Marburger Universitätskirchengemeinde zu einem Gottesdienst unter dem Titel „Glaubhaft fairändern“, der am 5. Mai ab 11 Uhr in der Universitätskirche stattfindet. Der Gottesdienst zum Thema widmet sich der Frage,

wie wir „Fairänderung“ in unserem Alltag leben können.

Dabei reicht es nicht aus, sich immer wieder bewusst die Frage zu stellen, was man täglich konsumiert – von der täglichen Tasse Kaffee über die Banane in der Frühstückspause, die Rippe Schokolade nach dem Mittagessen und das schicke T-Shirt in den Trendfarben der Saison bis zum neuesten Smartphone. „Fairänderung“ beinhaltet auch die Frage, welche Auswirkungen der Konsum auf die Produzentinnen und Produzenten in den Ländern des Globalen Südens hat. Und wie man durch einen bewussten Konsum dazu beitragen kann, dass globale Handelsbeziehungen fairer werden. Um die Besucherinnen und Besucher zu inspirieren, wird sich der Gottesdienst nicht nur mit Liedern und Texten dem Fairen Handel widmen. Im Anschluss kann man den fairen



Handel auch schmecken – mit fair produzierten Snacks und einer Tasse des fair gehandelten Marburger Stadtkaffees, dem Elisabethkaffee. Für alle, die darüber hinaus aktiv werden möchten, informieren Stände der Steuerungsgruppe Fairer Handel, der Micha-Initiative und weitere Gruppen, wie ein Engagement für den Fairen Handel neben einem fairen Konsum möglich ist. Ergänzt werden die Informationen durch eine Ausstellung.

■ www.marburg.de



Die Steuerungsgruppe Fairer Handel setzt sich für gerechteren Welthandel ein. (Foto: Stadt Marburg)

Am 26. Mai ist die Europawahl



Dann wählen wir das Europäische Parlament.
Auch Sie dürfen wählen.

Die Europäische Union

In Europa gibt es insgesamt 50 Staaten. 28 Staaten haben sich zu einer Union vereinigt. Nicht alle Europäischen Staaten gehören also zur **Europäischen Union**.

Worum geht's in Europa?

Die Europäische Union kümmert sich um vieles:

- Die Gleich-Berechtigung aller Menschen.

Das heißt:

Alle haben die gleichen Rechte.

Alle müssen gleich behandelt werden.

- Die Arbeits-Möglichkeiten in Europa.

Das heißt:

Alle sollen Arbeit haben.

- Die Freizügigkeit.

Das heißt:

Wir können überall in der Europäischen Union leben.

Wo es uns gefällt.

- Den Umwelt-Schutz in Europa.

Das heißt:

Wir wollen gute Luft atmen.

- Den Verbraucher-Schutz.

Das heißt:

Wir wollen gute Lebens-Mittel kaufen.

- Den freien Reise-Verkehr in Europa.

Das heißt:

Wir können hinfahren, wohin wir wollen.

- Die Hilfe für arme Staaten in der Welt.

Das heißt:

Wir helfen Menschen in Afrika.

Damit sie genug zu essen haben.

Damit sie genug Geld erhalten.



Leichte Sprache – regelmäßig hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.



Wer entscheidet das denn alles?

Das machen zum einen unsere Regierungen.
Das sind die Bundes-Kanzlerin und die Minister und Ministerinnen.



Jede Woche fahren die Bundes-Kanzlerin oder ein Minister nach Brüssel.
Das ist die Haupt-Stadt der Europäischen Union.
Sie liegt in Belgien.
In Brüssel treffen sie ihre Kollegen aus anderen Ländern.
Gemeinsam entscheiden sie dann.

Oft streiten sie sich vorher.
Jeder will, dass es nach seinem Kopf geht.
Aber dann vertragen sie sich wieder.
Und sie einigen sich.
Diese Treffen heißen Rat.
Oder EU-Ministerrat.

Und jetzt kommen Sie ins Spiel!

Der Rat entscheidet nicht alleine.
Die Bürger und Bürgerinnen in Europa reden mit.



Deshalb gibt es eine Vertretung der Bürger und Bürgerinnen.
Das ist das Europäische Parlament.

Die Vertreter der Bürger und Bürgerinnen nennt man Abgeordnete.
Und die werden gewählt.

Von uns allen.
In der ganzen Europäischen Union.

Mehr Infos zur Europawahl gibt's im nächsten Heft
Studier mal Marburg und im Internet unter

■ www.bpb.de
■ www.leichtesprache.marburg.de



Perspektive vom Pilgrimstein auf das geplante Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte (Foto: Kurz, Dichter Architekturgesellschaft)

Eines der größten Fotoarchive zur europäischen Kunst in der Welt erhält ein neues, repräsentatives Domizil: Das Deutsche Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – das Bildarchiv Foto Marburg – zieht in einen Neubau am Pilgrimstein. Das Konzept wurde während einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Stadt Marburg vorgestellt.

„Das ist eine großartige Chance“, sagt der Direktor des Dokumentationszentrums, Prof. Hubert Locher. Im Herbst starten die Bauarbeiten. Voraussichtlich 2021 werden die rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzigartigen Einrichtung in ihr neues Gebäude am Fuß der Oberstadt ziehen. Neben einer Foto- und Restaurierungswerkstatt

wird es dort einen großen Veranstaltungssaal und ein klimatisiertes Archiv geben, in dem die Schätze des Dokumentationszentrums nach dem neuesten Stand der Technik gesichert werden. Das Archiv beherbergt rund zwei Millionen Negative zur europäischen Kunst in der Welt – das Bildgedächtnis Europas. Darunter sind auf Glasplatten gebannte Negative, Nitrofilme und empfindliche Coloraufnahmen von Kirchen, Schlössern, Skulpturen, Gemälden und Stadtansichten.

Das Bildarchiv hat den 18,7 Millionen Euro teuren Forschungsbau mit seiner hell getünchten Ziegelfassade selbst eingeworben. Das Forschungsprogramm der mehr als 100 Jahre alten Einrichtung überzeugte den Wissenschaftsrat so sehr, dass dieses wichtigste Beratungsgremium zur Wissenschaftspolitik den Neubau empfahl. Die Kosten teilen sich Bund und Land.

Locher freut sich sehr über die „ästhetisch sehr anspruchsvolle, repräsentative Architektur“ des viergeschossigen Gebäudes, die auf einen Architektenwettbewerb zurückgeht.

Die Konzeption zeichnet sich durch Wege und Durchgänge aus, die das Areal zur Stadt hin öffnen und eine direkte Verbindung zwischen Hörsaalgebäude und Pilgrimstein ermöglichen. Dabei bildet der wie ein Dreieck angeordnete Forschungsbau ein architektonisches Ensemble mit einem Seminargebäude mit dunkler Klinkerfassade, das auf der Seite zum Alten Botanischen Garten errichtet wird. Dieser 8,6 Millionen Euro teure Bau bietet Platz für acht Seminarräume, in denen jeweils 60 bis 100 Studierende unterrichtet werden können. Für solche großen Seminarräume gibt es einen steigenden Bedarf.

Wenn das Dokumentationszentrum umzieht, kann auch die wertvolle Forschungsbibliothek des Stuttgarter Fotoforschers Rolf H. Krauss mit ihren 2,2 Millionen Objekten präsentiert werden, die 2016 angekauft und seither eingelagert wurde. Bislang ist das Bildarchiv im Kunstgebäude an der Biegenstraße untergebracht, wo in Zukunft mehr Platz für das Kunstmuseum und die dort untergebrachten Uni-Institute entsteht.

Heimat für das Kunstgedächtnis

■ Stadt und Universität präsentieren Umzugspläne



Aktuell wird die alte Pharmazie in der Ketzerbach für die Politikwissenschaftler saniert. (Foto: Coordes)



Bei dem gesuchten Gebäude, zu dem der Schlusstein eines Torbogens gehört, handelt es sich um das Wohn- und Geschäftshaus Neue Kasseler Straße 3 1/2. Der Schlusstein zeigt Speichenrad und Peitsche als Symbol für den Speditionsbetrieb. Damals wurden überwiegend Pferdefuhrwerke als Transportmittel genutzt. Im Jahr 1900 hat sich der Spediteur Schneider von dem Marburger Bauunternehmer und Architekten Heinrich Weishaupt ein Miets- und Speditionshaus in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof

erbauen lassen. Das Gebäude ist ein Kulturdenkmal aus siedlungsgeschichtlichen, städtebaulichen und wirtschaftsgeschichtlichen Gründen. Es gehört zu den wenigen aus der Gründerzeit im Bahnhofsviertel, das die Luftangriffe im 2. Weltkrieg unversehrt überstanden hat. Unter den richtigen Anrufen wurde **Rosemarie Eckhardt**, An der Schäferbuche 3, 35039 Marburg als Gewinnerin ausgelost.

Was ein wenig Farbe ausmacht, werden Sie im nächsten Heft beim Lösungsfoto erkennen können. Da hatte sich der Hauseigentümer möglicherweise vom Straßennamen inspirieren lassen. Im Rahmen von Renovierungsarbeiten wurden auch die Fensterbegrünungen im ersten Stock entfernt. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift Nr. MSS Nr. 14: „Marburg-Nord in alten Ansichten“ zu gewinnen.

Ihren Anruf, diesmal bis zum 9. April, nimmt Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter (06421) 201-1346 gerne entgegen.

Mit Stichwort „Marburg“ können Sie auch eine E-Mail an pressestelle@marburg-stadt.de senden. Rainer Kieselbach



Auch die Politikwissenschaftler planen einen Umzug. Für knapp acht Millionen Euro wird zurzeit das ehemalige Pharmazie-Gebäude in der Ketzerbach 63 saniert. Dieser älteste Backsteinbau Marburgs mit seinen großen, in Sandstein gefassten Eichenfenstern wird von Asbest befreit, energetisch saniert, renoviert, umgebaut sowie mit einem Aufzug und neuen Versorgungsleitungen ausgestattet. „Wir bringen das Gebäude technisch ins 21. Jahrhundert“, erläutert Maja Turba vom Uni-Dezernat für Gebäudemanagement. Der Abschluss ist für 2020 vorgesehen. Wie sich die Verkehrsströme rund um den Campus Firmanei entwickeln, wartet die Hochschule noch ab. Bislang kommen die Studierenden zu Fuß oder mit dem Rad zur neuen Universitätsbibliothek, berichtet Universitätspräsidentin Prof. Dr. Katharina Krause. Die Stadt arbeitet an einem Konzept, das „Park&Walk“-Parkplätze an der alten UB vorsieht, berichtet Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. (gpc)



DER MARBURG RING
DAS ORIGINAL



Semler
JUWELIER

GESTALTUNG UND HERSTELLUNG KATRIN SEMLER BAHNHOFSTRASSE 10
IN MARBURG - TELEFON 06421 / 65710 MARBURG RING AB € 130,-



An den ehemaligen Zugangswegen zum Dammelsberg hat die Stadt Warnschilder aufgestellt. (Foto: Steinforth)

Weiter Vorsicht am Dammelsberg

Weil der Frühling die Menschen zum Wandern und Spaziergehen in der Natur einlädt, warnt die Universitätsstadt Marburg erneut davor, den Dammelsberg zu betreten. An den ehemaligen Zugängen und entlang der alten Waldwege des früheren Na-

herholungsgebiets stehen daher gut sichtbare Warnschilder. Die Warnungen beziehen sich auf das dort rot markierte Waldgebiet. Anlass für die Schließung des Dammelsbergs als Naherholungsgebiet war der unerwartete Einsturz von sechs Eichen im vergangenen Jahr. Eine Ursache war die mangelnde Verwurzelung der bis zu 30 Meter hohen Bäume. Mit weiteren unvorhersehbaren Baum- und Astbrüchen muss gerechnet werden. Wer das Gebiet dennoch betritt, tut dies auf eigene Gefahr.

Hospiz für Kinder wird eröffnet

Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Gießen eröffnet eine Außenstelle in Marburg. Am 6. April um 15 Uhr wird die Einrichtung in der Afföllerstraße 75 offiziell eröffnet. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ho-

spizdienstes begleiten Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern. Die Begleitung beginnt mit der Diagnose, geht aber über den Tod der Kinder hinaus. Da die gesamte Familie dabei als untrennbare Einheit betrachtet wird, bezieht die Kinderhospizarbeit ausdrücklich auch Eltern und Geschwister mit ein und unterstützt sie. In der Region Gießen und Marburg gewährleisten fast 50 Ehrenamtliche die Begleitung der Familien. Betroffene können unter (06421) 21255 individuelle Termine vereinbaren. Gesucht werden noch weitere Freiwillige. Vor Beginn ihrer Tätigkeit absolvieren sie einen Kurs, der nächste startet Ende April. Weitere Informationen unter www.akhd-marburg.de

FreiRAUM für Schaufenster

Um die Marburger Oberstadt als lebendigen Ort zu präsentieren, hat die Universitätsstadt gemeinsam mit dem Stadtmarketing das Projekt „Marburger FreiRAUM“ gestartet. Dabei handelt es sich um eine Initiative, mit der die Schaufenster von leerstehenden Geschäftsräumen ansprechender gestaltet werden. Aktuell gibt es zwölf leerstehende und drei sanierungsbedürftige Geschäftsräume in der Oberstadt. Gegenüber vergleichbaren Städten ist das nicht viel. Dennoch wird die Stadt aktiv. Der erste Schritt: Beklebungsräume und wilde Plakate in den Schaufenstern werden beseitigt und diese stattdessen mit einem modernen, einheitlichen Design und dem Schriftzug „Marburger FreiRAUM – Raum für Ihre Ideen“ gestaltet. Kontaktdaten und Rahmenbedingungen zu dem Geschäft finden sich auf einen Blick. Da bereits mehrere Geschäftsleute mitmachen wollen, werden die neuen Gestaltungen schon im April zu sehen sein. Die Kosten übernimmt die Stadt Marburg – als Beitrag zur Wirtschaftsförderung. Die Aktion ist Teil einer ganzen Kampagne, mit der das Quartier noch attraktiver werden soll. In Zukunft sollen die verfügbaren Ladenräume online präsentiert werden. Zudem will das Stadtmarke-



Bis hoch zum Schloss führen die Gästeführer und Gästeführerinnen ihre Gruppen. (Foto: Stadt Marburg)

Gästeführungen starten in die neue Saison

Mit zahlreichen Rundgängen starten die 65 Gästeführerinnen und Gästeführer der Universitätsstadt Marburg in die neue Saison. Die Expertinnen und Experten für Geschichte und Geschichten präsentieren bekannte und weniger bekannte Sehenswürdigkeiten, Plätze und Gassen für unterschiedlichste Gästegruppen. Ohne Voranmeldung kann sich jeder den Rundgängen anschließen, die in die Elisabethkirche, durch die Altstadt und bis hinauf zum Landgrafenschloss führen. Auch Führungen durch die Lutherische Pfarrkirche, in die Kasematten sowie zu den Themen Märchen oder Luther sind ohne Voranmeldung erlebbar.

Tickets sind für die besonderen Führungen des Marburger Nachtwächters und des Marktweibs Trude nötig. Für diese und weitere Kostümführungen gibt es Karten bei Marburg Stadt und Land Tourismus (MSLT) im Erwin-Piscator-Haus. Weitere Informationen zu öffentlichen Rundgängen und individuell buchbaren Führungen unter (06421) 99120 oder unter

■ www.marburg-tourismus.de/gaestefuehrungen

Marburger Kamerapreis für Thomas Mauch

Thomas Mauch ist der Preisträger des Marburger Kamerapreises 2019. Der 1937 geborene Kameramann erhielt die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung, die die Stadt Marburg und die Philipps-Universität gemeinsam vergeben. Die Laudatio hielt Kamerafrau Anna Crotti, mit der Mauch unter anderem den Edgar Reitz Heimat-Zyklus und Christian Wagners „Die Flucht der Frauen“ (2007) drehte. Thomas Mauch zählt seit mehr als 60 Jahren zu den prägenden Akteuren der deutschen Filmlandschaft. Bislang umfasst seine Filmografie mehr als 70 abendfüllende Filme sowie zahlreiche Kurzfilme und Fernsehprojekte. Sein dokumentarischer Stil prägte die Anfänge des Neuen Deutsche Films. So führte er – gemeinsam mit Edgar Reitz – die Kamera in Alexander Kluges „Abschied von gestern“ (1966). Er fotografierte Werner Herzogs Debüt-Spiel film „Lebenszeichen“ (1968) sowie „Fitzcarraldo“ (1982) mit Klaus Kinski in der Hauptrolle. Auch den feministischen Aufbruch des deutschen Films unterstützte Mauch mit seiner Kameraarbeit – etwa Helma Sanders-Brahms Kultfilm „Unter dem Pflaster ist der Strand“. Die Jury lobte seine „reichhaltige bildkünstlerische Tätigkeit, die sich niemals dem Massengeschmack angebeiert und auch keinen aktuellen Moden blind gefolgt ist“. Weitere Informationen gibt es unter

■ www.marburger-kamerapreis.de



Gruppenbild mit Preisträger: Thomas Mauch (2.v.l.) mit OB Dr. Thomas Spies (2.v.r.), Uni-Vizepräsident Prof. Dr. Michael Bölker und Laudatorin Anna Crotti. (Foto: Kronenberg)

ting auch bei individuellen Lösungen helfen – etwa mit Räumen für Gründerinitiativen oder für sogenannte Pop-Up-Stores.

Tafel erinnert an Mechterstädt

Mit einer Gedenktafel an der Außenmauer der Alten Universität erinnern die Stadt Marburg, die Philipps-Universität und der Studierendenausschuss an die Morde von Mechterstädt. Die neue Tafel wird am 2. April um 16.30 Uhr an der Seite zum Rudolphsplatz angebracht. Sie geht auf einen Stadtverordnetenbeschluss zurück. Gedacht wird der 15 thüringischen Arbeiter, die im März 1920 von Mitgliedern des Studentenkörpers Marburg auf der Straße von Mechterstädt nach Gotha erschossen wurden. Die politischen Morde fanden später die Billigung der Studentenschaft und der Leitung der Universität. In einem der größten Justizskandale der frühen Weimarer Republik wurden die Täter durch ein Kriegsgerecht freigesprochen. Der Text der Gedenktafel wur-

de in einer Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Stadt, der Universität, dem Studierendenausschuss und der Geschichtswerkstatt erarbeitet.

Gesundheitstag rund um Kinder

Um „Kinder – und ihre Krankheiten“ dreht sich der vierte Richtsberger Gesundheitstag, zu dem der Kulturverein Hadara am 6. April in die Astrid-Lindgren-Schule, Sudentenstraße 35, einlädt. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und wird von der Gesunden Stadt Marburg unterstützt. Angeboten werden Vorträge und Workshops rund um das Thema. Nach der Begrüßung um 10 Uhr wird der Kinderarzt Dr. Nikola Jeck ab 10.30 Uhr über „Fieber bei Kindern“ referieren. Anschließend gibt der Kinder- und Jugendpsychiater Dr. Khalid Murafi Einblicke in die häufigsten psychiatrischen Erkrankungen bei Kindern. Nach der Mittagspause informiert der Kinderarzt Dr.

Markus Wegmann über Kindertotfälle. Zum Abschluss wird ein Reanimationskurs angeboten.

Apell: Verbot von Atomwaffen

Die Stadt Marburg ist der internationalen Kampagne zum Verbot von Atomwaffen beigetreten und hat den sogenannten ICAN-Städteappell unterzeichnet. Das Kürzel steht für „International Campaign to abolish



OB Dr. Thomas Spies und Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk unterzeichnen den Städteappell, den Maren Voigt und Sabina Galic (ICAN Hochschulgruppe) mitgebracht haben. (Foto: Steinforth)

„3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“ zum Thema Inklusion

In Bewegung sein und sich dabei austauschen über den eigenen Stadtteil – das sind die Ziele der Aktion „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“. Diesmal laden die Mosaikschule und der Schulleiternbeirat dazu ein, gemeinsam mit den Kindern die 3000 Schritte zu laufen und dabei auf das Thema Inklusion aufmerksam zu machen. Unterwegs sollen nicht-barrierefreie Orte aufgezeigt werden. Los geht es am Dienstag, 2. April, um 9 Uhr an der KunstWerkStatt, Schulstraße 6. Der gemeinsame Spaziergang dauert bis etwa 11 Uhr. Es geht durch die Straßen Am Grün und Frankfurter Straße vorbei an



Auf der Weide und über die Lahn, dann entlang der Lahn bis zum Erlerning, über die Louisa-Häuserbrücke in die Biegenstraße, am Lahntor entlang und über den Hirschberg hoch zum Marktplatz.



Beim Spaziergang mit OB Spies hat man Gelegenheit, mit dem Stadtoberhaupt ins Gespräch zu kommen. (Foto: Krause)

nuclear weapons“ – ein globales Bündnis von mehr als 450 Organisationen in 100 Ländern, das 2007 gegründet wurde und 2017 den Friedensnobelpreis erhielt. In Marburg engagiert sich die ICAN Hochschulgruppe für diese Ziele. Deshalb waren bei der offiziellen Unterzeichnung des Appells neben OB Dr. Thomas Spies und der Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk auch Sabina Galic und Maren Voigt von der Hochschulgruppe dabei. Marburg reiht sich somit in die Liste derjenigen Städte ein, die den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen unterstützen. In Deutschland sind bislang Mainz, Wiesbaden, Köln und Potsdam dabei. Weltweit engagieren sich aber auch große Städte wie Los Angeles, Manchester oder Sydney.

Integration durch Sport

Die Stadt Marburg erhält 30.000 Euro aus dem Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“. Damit unterstützt das Land Hessen das Engagement hessischer Städte und Gemeinden, die geflüchteten Menschen Sport- und Bewegungsprogramme anbieten. „Die Stadt Marburg verfügt über eine vielfältige Sportlandschaft, in der Menschen unabhängig ihrer Herkunft, Religion oder sozialen Lage

willkommen sind und ihren Platz in einer Gemeinschaft finden“, so Stadträtin und Sportdezernentin Kirsten Dinnebieer. Konkret geht das Geld in Marburg sowohl an Vereine, die sich für geflüchtete Menschen engagieren, als auch an die ehren-



Die Sportcoaches freuen sich mit Stadträtin Kirsten Dinnebieer über die Förderung, die Staatssekretär Dr. Stefan Heck überbrachte. (Foto: Steinforth)

amtlichen Sportcoaches. Dabei werden die umfangreichen Angebote im Bereich Leichtathletik und Fußball sowie integrative Projekte – zum Beispiel des Vereins Wendo – unterstützt. Die zuständigen sechs Sportcoaches der Stadt Marburg erhalten Geld für Sportkleidung, Material und Transportkosten. Im vergangenen Jahr wurde aus den Mitteln ein Fußballwochenende am Edersee organisiert.

Sprechstunde des Seniorenbeirates

Am 15. April in der Zeit von 14.30 bis 16 Uhr findet die monatliche Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP) am Rudolphsplatz in Marburg statt. Das Angebot des Seniorenbeirates Marburg richtet sich auch an ältere Bürgerinnen und Bürger aus den Außenstadtteilen und ist eine Ergänzung zu den Angeboten im BiP. Die Sprechstunde ist grundsätzlich für alle Anliegen offen. Zudem können Interessierte am 15. April mehr zum Thema „Veranstaltungen für Senior*innen in den Stadtteilen“ erfahren. Weitere Informationen gibt es unter (06421) 2011521 oder unter altenhilfe@marburg-stadt.de.

Sportgala mit 237 Geehrten

Zum Abschluss einer erfolgreichen Sportsaison ehrt die Stadt Marburg 237 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler, zahlreiche Ehrenamtliche sowie Sport-Förderinnen und Förderer. Die Sportlerehrung beginnt am 5. April um 19 Uhr im Erwin-Piscator-Haus. Ob Welt-, Europa-, Deutsche oder Hessenmeister – die Liste der erfolgreichen Marburger Sport-

aktiven ist umfangreich. Bei der Sportgala werden 38 Menschen und Mannschaften mit der Marburger Sport-Plakette in Gold, 52 mit der Plakette in Silber und 172 mit der Bronze-Plakette ausgezeichnet. Zwischen den Ehrungen gibt es ein Showprogramm. Durch das Programm führt der bekannte Poetry-Slammer Lars Ruppel.

1300 Urkunden gehen online

Das Stadtarchiv Marburg hat mehr als 1300 Urkunden aus ihrem Bestand digitalisiert und online gestellt. Die älteste verfügbare Urkunde stammt aus dem Jahr 1311. Mit dem Dokument stellte Bischof Ludwig von Münster Marburg das Stadtrecht aus. Weitere Urkunden führen bis zu den Zunftbriefen des 18. Jahrhunderts. Interessierte können sich die digitalisierten Urkunden ab sofort kostenfrei und ohne Anmeldung im Archivinformationssystem Arcinsys ansehen unter

■ <https://arcinsys.hessen.de>

Mosaikschule ist im Finale

Glückwunsch an die Mosaikschule – die selbstständige Förderschule der Stadt ist im Wettbewerb um den Deutschen Schulpreis dem Ziel einen weiteren Schritt nähergekommen. Aus den 20 vorausgewählten Schulen wurden nun 15 für das große Finale in Berlin nominiert. Die Mosaikschule hat es in die Endauswahl geschafft. Zuvor war sie bereits als einzige Schule aus Hessen und als einzige Förderschule in die Top

20 gekommen. Der Deutsche Schulpreis wird zum 13. Mal von der Robert-Bosch-Stiftung vergeben. Der Hauptpreis ist mit 100.000 Euro dotiert und wird am 5. Juni von Bundeskanzlerin Angela Merkel über-

reicht. Die Plätze zwei bis sechs erhalten jeweils 25.000 Euro. Unabhängig davon nehmen alle nominierten Schulen an einem zweijährigen Entwicklungsprogramm der Robert-Bosch-Stiftung teil.



GeWoBau
M A R B U R G

Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn

Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
(06421) 91 11 - 0
Telefon (06421) 91 11 - 11
Telefax
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

Unsere Geschäftszeiten Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –



Die Marburger Förderschule ist beim Finale am 5. Juni in Berlin dabei. (Foto: Henkel)



Drachenboot- Cup 2019

beim Stadtfest
„3 Tage Marburg“

■ Maximal 64 Drachenboot-Teams (je 20 Paddler und 1 Trommler) ermitteln am **Samstag, 13. und Sonntag, 14. Juli** die Siegerteams 2019 in der FUN- bzw. RENN-Klasse.

■ Die **Startgebühr beträgt 10,- EUR/Person (= 210,- EUR/Bootsteam).**

■ **Anmeldeschluss ist Freitag, 1. Juni 2019.** Bei über 64 Anmeldungen entscheidet der Eingang der Anmeldung.

■ Nach Eingang der Startgebühr des Teams folgt Mitte Juni vom Marbuch Verlag eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung und der Starttermin des Teams. Der bevorzugte Wettkampftag wird nach Möglichkeit berücksichtigt. Bei weiteren Fragen zum Ablauf können Sie uns gerne kontaktieren.

Als Preise winken:

■ **FUN- u. RENN-CUP-Pokale für die 1., 2. und 3. Plätze am Sa + So** sowie ein gemeinsames „Drachen-Menü“ für die FUN-Cup-Sieger à 200,- Euro

■ **Der Drachenboot-Pokal 2019 und der Pharmaserv-Wanderpokal** sowie ein „Drachen-Menü“ (200,- Euro) für den RENN-Cup-Sieger (Gesamtsieger)

■ **Zwei dm-drogerie markt Sonderpokale für die beste Kostümierung am Sa + So** sowie je 21 Gutscheine à 20,- EUR für den dm-drogerie markt.

Alle Infos zum Drachenboot-Cup und zur Buchung bekommt ihr hier:
MARBUCH Verlag - Drachenboot-Cup -
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
www.marbuch-verlag.de/3TM

+ Top 5 im April

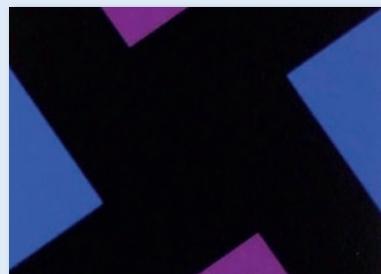


Lulo Reinhardt & The BirdHouse

Gitarre trifft Harfen
Di 2.4. 20.00, Waggonhalle

Fanal

Druckgrafiken, Künstlerbücher
und Skulpturen
Fr 5.4. bis Do 23.5., Kunstverein



SSO Marburg

Kooperationsprojekt
mit Fribourg
So 14.4. 17.00, Lutherische
Pfarrkirche

Altin Gün

Psychedelic Folk Rock
Do 4.4. 20.30, KFZ



Marburger Kammerorchester

Frühjahrskonzert
So 7.4. 20.00, Lutherische
Pfarrkirche

Marburg im April

BÜHNE

Mo 01.04.

09.00 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche
Tatütata -

Die Bundeslügenpolizei informiert
Für gewiefte Schwindler und überzeugte Wahrheitsfanatiker

Mo 01.04.

11.00 • Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Sex, Drugs, Geschichte, Ethik & Rock'n'Roll

Mo 01.04.

16.00 • Hessisches Landestheater, Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Inzenierungsgespräch

Zu „Ophelias Schattentheater“, „Tatütata...“ und „Sex, Drugs, Geschichte...“

Mo 01.04.

19.30 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Die Show

Soundtrack zur aktuellen Lage

Di 02.04.

10.00 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Papierstück

Ein Tanzstück

Di 02.04.

11.00 • Hessisches Landestheater, Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Der Junge mit dem längsten Schatten

Von Finegan Kruckemeyer

Di 02.04.

16.00 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Mein Platz, dein Platz

Tanztheater

Di 02.04.

17.00 • Hessisches Landestheater, Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Inzenierungsgespräch

Zu „Der Junge mit dem längsten Schatten“ und „Mein Platz, Dein Platz“

Di 02.04.

19.30 • Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Blood Kiss

Vampirisches Tanztheater

Mi 03.04.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Astons Steine

Nach dem Buch von Lotta Geffenblad

Mi 03.04.

10.00 • Hessisches Landestheater, Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Ludwig I., König der Schafe

Lehrstück von Bärbel Maier

Mi 03.04.

18.00 • Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Trollwut. Wenn Meinungen ansteckend sind

Ein schräges Diskurs-Musical

Mi 03.04.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand: Systemverdichtung - Boote und Schätze

Mi 03.04.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand: Lösch mir die Augen aus: ich kann dich sehen

Ein Rainer-Maria-Rilke-Abend

Do 04.04.

09.00 • Hessisches Landestheater, Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Papierwelten

Ein poetisches Objekttheaterstück

Do 04.04.

10.00 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Die Werkstatt der Schmetterlinge

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch

Do 04.04.

11.30 • Hessisches Landestheater, Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Inzenierungsgespräch

Zu „Ludwig I. König der Schafe“, „Papierwelten“ und „Die Werkstatt der Schmetterlinge“

Do 04.04.

16.00 • Hessisches Landestheater, Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Der Vogel Anderswo

Puppentheater

Do 04.04.

18.00 • Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Das besondere Leben der

Hilletje Jans

Fr 05.04.

10.00 • Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

König Lindwurm

Nach dem Märchen von Ania Michaelis

Fr 05.04.

11.00 + 19.30 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Like Me

Sa 06.04.

15.00 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Die Geschichte vom kleinen Onkel

Sa 06.04.

18.00 • Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

KUSS - 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Feierliche Preisverleihung,

anschl.: Das doppelte Lottchen

Sa 06.04.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Faisal Kawusi: „Anarchie“
Comedy

So 07.04.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater GegenStand Märchen:
„Hans im Glück“**
Für Kinder ab 4 Jahren

Mo 08.04., Do 11.04.

16.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Als die Tiere die
Schimpfwörter leid waren**
Von Mechthild von Schoenebeck

Mi 10.04.

20.00 • Theater neben dem Turm,
Afföllerwiesen 3a:
Heimat 2

Do 11.04.

20.00 • KFZ,
Biegenstr. 13:
**Zeiglers wunderbare
Welt des Fussballs Live**

Fr 12.04., Sa 13.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Frank Kafka: „Die Verwandlung“

Fr 12.04., Sa 13.04., So 14.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater GegenStand: „Ich wünsche
Ihnen gute Unterhaltung“**
Theater von und mit Andrea Té

So 14.04.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater GegenStand Märchen:
„Bremer Stadtmusikanten“**
Für Kinder ab 4 Jahren

So 14.04.

15.30 • Hessisches Landestheater, Erwin-
Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Cabaret
von Joe Masteroff, Fred Edd, John Kander

Mo 15.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Historischer Schwanhof,
Schwanallee 27-31:
Der Kirschgarten
Anton Tschechow

Mo 15.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Sebastian 23:
„Endlich erfolgreich“**
Kabarett/Comedy

Di 16.04.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Ballett Cinderella

Do 18.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Fear (2019)
Das Stück zur Zeit

Sa 20.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Ich bin dann mal weg

Sa 20.04., Mo 22.04., Mi 24.04., Do 25.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Waggonhalle Produktion No. 33:
„Nachtgesang“**
Eine Theater-Fantasie
von Willi Schmidt

• Alte Universität Marburg

Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr.
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• Atelier „Zwischen den Häusern“

Zwischenhausen 7-9, Do/Fr 16-18,
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung
(0173-3685981)

• BiP

Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16, Do
8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr.
Photo.Spectrum.Marburg: „Barcelona
– Perle Kataloniens“ von Rainer
Kieselbach (bis 18.4.)

• Behring-Ausstellung

Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• Brüder-Grimm-Stube

Markt 23, Di-So 13-17 Uhr. Mirsada
Veiselei: „Alles Kopfsache“ (6. bis
28.4.), Vernissage: 6.4., 17.30 Uhr

• Café am Markt

Markt 9, Mo-Sa 9-18, So 10-18 Uhr.
Photo.Spectrum.Marburg:
„Marburg“ von Henrik Isenberg
(bis 15.5.)

• Erwin-Piscator-Haus

Biegenstr. 15, 9-23 Uhr. „Augen-
Blick“ – Jahresausstellung Blaue
Linse Marburg (bis 15.5.)

• Galerie 36

Im Jugendamt, Friedrichstr. 36,
Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr.
Werke von Sandra „ArteSan“ Bender
und Mona Löffler (bis 30.6.)

• Galerie Haspelstraße Eins

Haspelstr. 1, Di-Fr 15-18, Sa 13-15
Uhr. Photo.Spectrum.Marburg:
„People“ von bildsymphonie.de
& friends (bis 4.4.); „Farbenspiel“ –
Textile Kunst/Objekte von Giesela
Hoischen-Wiesner und Ingrid
Motosso (bis 27.4.), Vernissage:
7.4., 12 Uhr

• Galerie JPG

Weidenhäuser Str. 34, jeden 1.
Samstag im Monat 11-15 Uhr und
auf Anfrage (0176-61731093).
Photo.Spectrum.Marburg: „Safety
first“ – Bondage-Fotografien von
Michael Wagner (bis 10.5.)

• Hessisches Staatsarchiv

Friedrichsplatz 15. Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr. „Es lebe die
deutsche Republik!“ – Die Revolution
1918/19 in Hessen; „Zeitenwende
in Hessen – Revolutionärer Aufbruch
1918/19 in die Demokratie“ (beide
bis 25.5., Eintritt frei)

• Kaufhaus Ahrens (Restaurant)

Universitätsstr. 14-22, Mo-Fr 9-19,
Sa 9-18 Uhr. FotoCommunity
Marburg: „Liebe“ (bis Ende April)

• Landratsamt

Im Lichtenholz 60, Mo-Do 7-16, Fr
7-14 Uhr. Photo.Spectrum.Marburg:
„Künstliche Intelligenz“ von Karl-
heinz Schumacher (bis 10.5.)

• Lutherische Pfarrkirche

Lutherischer Kirchhof 1, tägl. 9-18.
„Neue Ikonen aus Nowica“ – Kunst
aus Polen (bis 10.4.)

• Marburger Haus der Romantik

Markt 16, Tel. 917160, Di-Fr 14-17,
Sa/So 11-13 und 14-17 Uhr. Dauer-
ausstellung „Marburger Romantik
um 1800“, Sonderausstellung:
„Monsieur Göthé – Goethes unbe-
kannter Großvater“ (bis 26.5.)

• Marburger Kameramuseum

Am Grün 44, So 14-18 Uhr
(Dauerausstellung)

• Marburger Kunstmuseum

Biegenstr. 11, Mi-Mo 11-17 Uhr
(Di geschlossen), am ersten Do
im Monat 11-21 Uhr. Sonderausstel-
lung im Foyer: Doris Conrads:
„Wolkenquadrate“ (bis 30.6.)

• Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
Atelier Editions FANAL Basel
(bis 23.5.), Vernissage: 5.4., 18 Uhr

• Mineralogisches Museum

Firmaneiplatz. Mi 10-13 und
15-18, Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15 Uhr
(Dauerausstellung)

AUSSTELLUNGEN

• Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.
„Islam, Buddhismus, Hinduismus
und andere Religionen“

• Rotkehlchen i.d. Waggonhalle

Rudolf-Bultmann-Str. 2a, tägl. ab
12 Uhr. Photo.Spectrum.Marburg:
„andererseits“ von Gleis3eck
(bis 28.4.)

• Stadtbücherei Marburg

Ketzerbach 1, Di/Do/Fr 12-18.30,
Mi/Sa 10-14 Uhr. Photo.Spectrum.
Marburg: „Zeitzeugen – Alles
vergeht“ von Manuel Paulus
(bis 29.5.),

• TurmCafé Spiegelslustturm

Hermann-Bauer-Weg 2, tägl. 13-18,
Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr.
Lies Kruschwitz: „Farbbalance“
(bis 4.5.)

• Universitätsklinikum Marburg

Baldingerstraße. „Gesicht zeigen“ –
Fotografien von Matthias Schülße
(bis 31.7.)

• Völkerkundliche Sammlung

der Philipps-Universität
Deutschhausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr.
„Krisenmomente“

Mo 22.04.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater GegenStand Märchen:
„Frau Holle“**

Di 23.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Heisenberg
Gastspiel Staatstheater Kassel

Do 25.04.

20.00 • Szenario im Cordes, Steinweg 1:
Fast Forward Theatre: „Improkeller“

Fr 26.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Cabaret
von Joe Masteroff, Fred Edd, John Kander

Fr 26.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Frohlein Jule und Mister Zolli:
„Hoffnung stirbt niemals“**

Sa 27.04.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
**Diese Mauer fasst sich selbst
zusammen und der Stern hat
gesprochen, der Stern hat auch
was gesagt**
Einführung 19.15 Uhr

Sa 27.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Waggonhalle Produktion No. 18:
„Der Kontrabass“**
Von Patrick Süskind

So 28.04.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater GegenStand Märchen:
„Froschkönig“**

So 28.04., Mo 29.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Waggonhalle Produktion No. 31:
„Der Affenfelsen“**
Theater von Willi Schmidt

So 28.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
290. Marburger Abend

KONZERTE

Di 02.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Lulo Reinhardt & The BirdHouse

Do 04.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Tango Trio „Mano a Mano“

Do 04.04.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Altin Gün

Fr 05.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Anne Haigis: „Companions Tour“

Fr 05.04.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Mantar & Downfall of Gaia

Sa 06.04., So 07.04.

18.00 • Elisabethkirche:
Matthäuspassion
Kantorei der Elisabethkirche,
Marburger Kinderchor und das
Orchester Solamente Naturali

Sa 06.04.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Rill, Oberbeck & Garthe
Songschreiber-Gipfeltreffen

Sa 06.04.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Carrousel

So 07.04.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
30 Jahre Spunk Jubiläumskonzert
Kinderkonzert

So 07.04.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
**Frühjahrskonzert Marburger
Kammerorchester**

Mo 08.04.

17.00 • Evangeliumshalle Wehrda,
Oberweg 60:
„So schön ist Blasmusik“
Gemeinschaftskonzert des VFL Marburg
mit dem MZ Gemünden

Fr 12.04.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Nils Mönkemeyer & William Youn
Werke von Debussy, Britten, Liszt u.a.

Sa 13.04.

18.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:
Lesley Olson

Sa 13.04.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
First Breath After Coma

So 14.04.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
**„Ein Deutsches Requiem“
von Johannes Brahms**
Studenten-Sinfonieorchester Marburg

So 14.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
HavoK & Die Zwei
Bal Folk + Tanzworkshop (ab 19 Uhr)

Mi 17.04.

17.00 • Elisabethkirche:
Die halbe Stunde
Constatin Scholl:
Werke von Bach u.a.

Fr 19.04.

18.00 • Elisabethkirche:
Stabat Mater

Sa 20.04.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
**Holger Mück & seine
Egerländer Musikanten**

So 21.04.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Granada + Gäste

Fr 26.04.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Monsters of Liedmaking

LESUNGEN

Do 04.04.

19.00 • Altes Historisches Rathaus:
Literaturfrühling 2019
Andreas Izquierdo liest aus
„Fräulein Hedy träumt vom Fliegen“

Di 09.04.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:
Bilderbuchkino: „Willibarts Wald“
Eine Geschichte über Bärte und Bäume
und den Schutz unserer Umwelt

VORTRÄGE

Mi 03.04.

20.00 • TZ, Softwarecenter 3-5:
**Europawahl: Nebensache? -
Hauptsache!**
Vortrag und Diskussion zu Prof. Dr. Claus
Leggewies Buch „Europa zuerst“

Sa 06.04.

20.00 • Kulturscheune Michelbach,
Michelbacher Str. 9a:
Schottlands Äußere Hebriden

Di 09.04.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
„Das die Epigramme so viel Lärm
machen, ist ja unvergleichlich“
Dr. Stefan Knödler zu den Spottversen
August Wilhelm Schlegels

VERNISSAGEN

Fr 05.04.

18.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:
**Konkrete Kunst. Atelier Editions
Fanal Basel**

So 07.04.

12.00 • Galerie Haspelstraße eins,
Haspelstr. 1:
Gisela Hoischen-Wiesner, Ingrid Motosso:
„Farbenspiel. Textile Kunst/Objekte“

FESTE/MESSEN

Sa 13.04., So 14.04.

Oberstadt, Innenstadt, Nordstadt:
Marburger Frühling

SPORT

Fr 05.04.

19.00–22.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
**Sportlerehrung der
Universitätsstadt Marburg**

So 07.04.

16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
**Damen Basketball-Bundesliga
Play-Off Viertelfinale**
BC pharماسerv Marburg vs. TK Hannover

FÜHRUNGEN

Mi 03.04., Mi 10.04., Mi 17.04., Mi 24.04.

15.00–16.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde

Fr 05.04.

17.00–18.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt in Englisch. Dauer: 1 Stunde

Sa 06.04., Sa 13.04., Sa 20.04., Sa 27.04.

11.00–12.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde

Sa 06.04., Sa 13.04., Sa 20.04., Sa 27.04.

15.00–17.00 • Treffpunkt: Hauptportal
Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt bis
hinauf zum Marburger Landgrafenschloss. Dauer: 2 Stunden

Sa 06.04., Sa 13.04., Sa 20.04., Sa 27.04.

15.15–16.45 • Treffpunkt: an der
Schlossmauer (Schaukasten/ggü.
Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Kasematten. Dauer: 1,5 Stunden

So 07.04., So 14.04., So 21.04., So 28.04.

15.00–16.00 • Treffpunkt: an der
Schlossmauer (Schaukasten/ggü.
Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 1 Stunde

So 14.04.

15.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Die Willingshäuser Malerkolonie
Themenführung

Fr 19.04., Mo 22.04.

16.00–17.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde

Sa 27.04.

12.00–13.00 • Treffpunkt: Haupteingang
der Lutherischen Pfarrkirche:
Öffentliche Führung
Lutherische Pfarrkirche St. Marien.
Dauer: 1 Stunde

So 28.04.

11.00–13.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:
Öffentliche Führung
Auf den Spuren der Brüder Grimm.
Dauer: 2 Stunden

KOMMUNALE GREMIEN

Di 02.04.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:
Denkmalbeirat
Öffentlich/Teile nicht öffentlich

Di 02.04.

18.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Umwelt, Energie
und Verkehr**

Di 02.04.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen,
Lippersbach 10:
Ortsbeirat Haddamshausen

Mi 03.04.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Soziales, Jugend
und Gleichstellung**

Do 04.04.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Schule, Kultur,
Sport und Bäder**

Do 04.04.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:
**Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften**

Di 09.04.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Mi 10.04.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:
**Beirat für Stadtgestaltung
(nicht öffentliche Teile)**

Mi 10.04.

18.15 • BiP, Am Grün 16:
Ausländerbeirat

Mi 10.04.

19.30 • Bürgerhaus Elnhausen,
Sankt-Florian-Str. 15:
Ortsbeirat Elnhausen

Mi 10.04.

19.30 • Altenhilfezentrum St. Jakob,
Auf der Weide 6:
Seniorenbeirat

Do 11.04.

16.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Stadtverordnetenversammlung

Mi 17.04.

19.30 • Ehemaliges KFZ, Schulstr. 6:
Ortsbeirat Südviertel

Do 18.04.

19.30 • Altenhilfezentrum St. Jakob,
Auf der Weide 6:
Ortsbeirat Weidenhausen

Di 30.04.

19.30 • Alte Schule Ockershausen,
Stiftstr.28:
Ortsbeirat Ockershausen

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob tatsächlich eingeladen wird, ent-
scheidet die Antragslage. Informa-
tionen dazu auf www.marburg.de/
amtliche-bekanntmachungen

SONSTIGES

Di 02.04.

11.00 • Kunstwerkstatt Marburg e.V.,
Schulstr. 6:
3000 Schritte mit dem OB
Veranst.: Mosaikschule und
Stadtteilernbeirat

Di 02.04.

16.30 • Alte Universität,
Außenmauer, Lahntor 3:
**Gedenktafelanbringung zu den
Morden von Mechterstädt**
OB Dr. Spies, Uni-Präsidentin Prof. Dr.
Krause, AStA der Philipps-Universität

Mi 03.04.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Kunstpause
Oskar Moll „Liegender Akt“ (ca. 1910-11)

Sa 06.04.

10.00 • Astrid-Lindgren-Schule,
Sudetenstr. 35:
Richtsberger Gesundheitstag

Sa 06.04.

14.00-17.30 • Manesse Hoop,
Alte Kirchhofsgasse 10:
Wildkräutertreff
Anmeldung: info@manesse-hoop.de
oder 06421/31769

Sa 06.04.

15.00 • Rathaus, Marktplatz:
**Eröffnung Außenstelle Deutscher
Kinderhospizverein**
Mit OB Dr. Thomas Spies und
Landrätin Kirsten Fründt

So 07.04.

14.00-16.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Zeichnen und Malen
Für alle ab 7 Jahren

Mi 10.04.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Kunstpause
Yves Klein „IKB 270“ (1958)

Mi 10.04.

20.00-21.30 • Kerner,
Lutherischer Kirchhof:
**Internationale Wochen
gegen Rassismus**
Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Ulrich
Wagner und OB Dr. Thomas Spies

Für Marburg und die Region

Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Mobilitätsberatung
- Fahrpläne und
Tarifinformationen
- RMV-Fahrkarten

STADTWERKE MARBURG

Besuchen Sie uns in der Weidenhäuser Straße 7
Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr
Tel. (06421) 205 228, Fax (06421) 205 373
www.stadtwerke-marburg.de

So 14.04.

11.30 • Hessisches Landestheater,
Theater am Schwanhof,
Am Schwanhof 68-72:
**Auf Tee und Kaffee
mit Ihrem HLTM**

So 14.04.

13.00 • KFZ,
Biegenstr. 13:
KleiderTausch-Party

So 14.04.

13.00 • KFZ,
Biegenstr. 13:
Bücher- & Plattenflohmarkt

So 14.04.

14.00-16.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Museumsdetektive
Für alle ab 7 Jahren

Mi 17.04.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Kunstpause
Hans Poelzig „Der Plan“ (1925)

Mi 24.04.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Kunstpause
Carlo Mense „Mutter mit Kindern“ (1925)

Sa 27.04.

08.00-14.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt (Aufbau ab 6 Uhr)

Sa 27.04.

11.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Preisverleihung
„Das unerschrockene Wort“ 2019
An die Frauenrechtlerin Seyran Ates.
Veranst.: Bund der 16. Lutherstädte

So 28.04.

14.00-16.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Druckwerkstatt

Di 30.04.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
DGB Vormaiveranstaltung
Mit Kai Degenhardt

Di 30.04.

20.30 • Marktplatz, Am Markt:
Marburger Maieinsingen

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf
■ www.marburg.de/veranstaltungen



MUSIK

Lulo Reinhardt & The BirdHouse

Gitarre trifft Harfen
Di 2.4. 20.00, Waggonhalle

Seit vielen Jahrzehnten ist der Koblenzer Lulo Reinhardt ein Begriff in der internationalen Gitarrenszenen. Verwurzelt im Gipsy-Swing, wie der Familienname richtig suggeriert, bearbeitet Reinhardt seit geraumer Zeit auch fast alle anderen Felder der Musik. Er spielt mit klassischen Musikern, Jazz-Bands und zuletzt machte sein Projekt „Gipsy Meets India“ mit dem Slidegitarrierten Debashish Bhattacharya auf einer Deutschlandtournee vor ausverkauften Häusern Furore. Als er 2018 mit dem Marburger Duo The BirdHouse musizierte war schnell klar, dass man es nicht bei zwei Konzerten belassen wollte. „Musikalische Seelenverwandtschaft“ beschreibt das, was zwischen Lulo Reinhardt und The BirdHouse geschieht, wahrscheinlich am besten. Mal liefern die bei-

den Harfen ein solides Fundament für Reinhardts virtuose Höhenflüge, mal bereichert die Gitarre die Arrangements und Kompositionen von The BirdHouse mit unwiderstehlichem Rhythmus. Stilistisch wird zwischen Skandinavien und Südinrien wenig ausgelassen und immer mit unbändiger Spielfreude, witzigen Ideen und überraschenden Wendungen neu interpretiert.

Altin Gün

Psychedelic Folk Rock
Do 4.4. 20.30, KFZ

Altin Gün zeigen, wie wundervoll sich traditionelle türkische Folksongs mit Funkrhythmen und einer ordentlichen Portion Psychrock kombinieren lassen: moderner, tanzbarer Sound mit orientalischem Touch. Neben Gitarre, Bass und Schlagzeug werden auch immer wieder orientalische Instrumente eingesetzt, Wah-Wah-Gitarren und fuzzy Sounds eingebaut. Altin Gün singen von Liebe, Tod, Sehnsucht und Schicksal, gepaart mit einer Musik, die bekannt vorkommt, aber anders ist. Sie mischen türkische Traditionals mit Psychedelia, Funk und Psychrock und erschaffen so einen höchst tanzbaren Genre-Mix.

Anne Haigis

„Companions Tour“
Fr 5.4. 20.00, Waggonhalle

Anne Haigis steht seit den achtziger Jahren für einen künstlerisch und qualitativ hohen Standard in der hiesigen Musikszene. Mit ihrem Album „15 Companions“ im Gepäck, kombiniert die energiegeladene Sängerin ihre Hits mit Titeln anderer Musiker. Die Stil-Vielfalt kommt bei einem Anne-Haigis-Konzert nie zu kurz. Mit viel Schwarz in der Stimme



erkundet die Künstlerin die Ecken und Nischen des Gospel, mit Herzblut erschafft sie bewegende Momente. Gerade noch gefangen von melancholischer Eindringlichkeit, findet man sich im nächsten Moment in rockig pulsierender Leichtigkeit wieder.

Müellos schlägt Anne Haigis Brücken von US-Southern-Rock über Blues bis hin zu Gospel und Folk, alles Genres, mit denen sie von jeher tief verwurzelt ist.

Carrousel

Neo-Chanson
Sa 6.4. 20.30, KFZ

Das Werk des französisch-schweizerischen Duos Carrousel mit Sophie Burande und Léonard Gogniat besticht durch Originalität und Viel-



fältigkeit: Sei es optimistisch und direkt, mit chansoneskem Charme oder mit im Ohr haftenden, wundervollen Melodien. Der Draht zum Publikum wurde bei über 500 Konzerten geknüpft - gemeinsam mit ihrer bestens eingespielten Band haben sie sich quer durch Europa gespielt und auch im Kaukasus und in Asien schon live überzeugt. Carrousel's direkter Charme und die französische Lässigkeit sind die besten Botschafter ihrer Musik.



MARBURG ERLEBEN

Öffentliche Kostümführungen



- Marburger
Nachtwächter
- Marktweib Trude
- **NEU 2019:**
Hanna oder Ulrich -
Die Vertrauten des
Landgrafenhauses

1 Stunde | 11 € p. P.
Tickets bei uns
im Vorverkauf

Tourist-Information Marburg

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de



Marburger Kammerorchester

Frühjahrskonzert
So 7.4. 20.00,
Lutherische Pfarrkirche

Im Mittelpunkt des diesjährigen Frühjahrskonzerts des Marburger Kammerorchesters stehen Johann Sebastian Bachs Brandenburgische Konzerte Nr. 3 und 6. Solisten sind Eugen und Wolfgang Tluck, Viola – Vater und Sohn. Eugen Tluck war Bratscher im Münchner Rundfunkorchester, Wolfgang Tluck ist Mitglied des hr-Sinfonieorchesters. Beide sind in zahlreichen weiteren Ensembles engagiert. Außerdem erklingen die Sinfonie in G-Dur von Carl Philipp Emanuel Bach sowie zwei Werke der Spätromantik - die Suite „Idyla“ von Leos Janacek und die Suite in E-Dur des amerikanischen Komponisten Arthur Foote. Die Leitung hat Karin Hendel.

First Breath After Coma

PostRock aus Portugal
Support: LDMR
Sa 13.4. 20.30 KFZ

Schon während der Schulzeit spielten die fünf jungen Portugiesen in schimmlichen Garagen und rauchigen Clubs und probierten ihre eigenen Interpretationen von Songs von Joy Division, den Doors, Iggy Pop und Velvet Underground aus. Für ihr aktuelles Programm „NU“ haben sich FBAC weiter vertieft in ihren unverwechselbaren Sound aus „introspective indie-rock and dreamy soundscapes, with subtle traces of gospel choirs and ethnic music“, wie sie es selber benennen. „First Breath After Coma ist eine fünfköpfige

Shoegaze-Band, die wir so eher aus Edingburgh oder Glasgow erwartet hätten. Hymnische Chöre treffen auf schwer verhallte Vocals und Gitarrenlicks, die wie eine Kreuzung aus Editors und Slowdive klingen.“ (Musikexpress)

LDMR aus Marburg, eine ausschließlich instrumental spielende Band, bewegt sich musikalisch zwischen atmosphärisch-schwebenden Klangteppichen, pulsierenden Melodien und Rockmusik, die immer wieder Raum lässt für meditative Momente und explosiven Noise.

SSO Marburg

Kooperationsprojekt mit Fribourg
So 14.4. 17.00,
Lutherische Pfarrkirche

Seine Konzertreise führt das Studenten-Sinfonie-Orchester Marburg (SSO) nicht nur für ein Kooperationsprojekt nach Fribourg in die Schweiz, um dort mit dem ansässigen Choe de l'Université et des Jeunes Musicales zu konzertieren. Das Ergebnis präsentieren Dirigent Ulrich Manfred Metzger und seine Musikerinnen und Musiker gemeinsam mit den Schweizer Sängerinnen und Sängern unter Jean-Luc Waeber im Anschluss auch in ihrer Homebase Marburg. Auf dem Programm stehen „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms sowie Ludwig van Beethovens „Marcia Funèbre“ aus der Sinfonie Nr. 3. Solisten sind Marie-Pierre Roy, Sopran, und Nikolay Borchev, Bariton.



Seed To Tree

Roots-Folk

So 19.4. 21.00, Q

Seed To Tree kommt aus dem unscheinbaren, kleinen Luxemburg im Herzen Europas. Doch über die Jahre hat die Band ihren schlichten Roots-Folk zu einem energiegeladenen Indie-Pop weiterentwickelt, der an Bands wie Bombay Bicycle Club und Ben Howard erinnert. Mit eingängigen Melodien zwischen zarten Indie-Klängen und britischem Shoegaze der 80er Jahre nimmt die Band ihr Publikum auf eine Reise durch Indie-Gitarren, Synth-Pop und Afrobeats mit und bestätigt ihre Reputation als Luxemburgs unberechenbarste Indie-Band.



ged-Gewand zu zelebrieren. Das rasanteste Sextett lädt ein zum Schwelgen und Moshen. Besonders wundervoll daran: Nachdem sie im letzten Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum gefeiert haben, starten sie 2019 frisch wie der Frühling mit einem monströsen Energie-Update. Im Gepäck haben die Monsters neben ihren neuesten Perlen auch erlesene Evergreens all ihrer Alben und bieten auf ihren Ballnächten ein Sammelsurium schillernder Lieder, kommende Klassiker und bizarre Ausflüge in ihren kruden Kosmos.

Monsters of Liedermaching

„Aufnahme? Läuft!“

Frühjahrs tour 2019

Fr 26.4. 20.00, KFZ

Deutschlands erste Liedermacherband steigt wieder in den Tourbus. Es geht auf große Reise durch exotische Clubs, um magische Sitzpogo-Partys im schillernden Unplug-

BÜHNE

Arnd Zeigler

„Dahin, wo es wehtut.“

Do 11.4. 20.00, KFZ

Journalist, Moderator, Stadionsprecher, Produzent, Sänger, Autor - Arnd Zeigler ist ein Unikat in der deutschen Sportmedienszene. Kein

anderer beschäftigt sich derart fasziniert und hingebungsvoll mit den verrückten und absurden Seiten des Fußballs. Filme, Fotos, Anekdoten und sonstige Zeitdokumente - er hat sie alle. Seit vielen Jahren Kuriositäten-Beauftragter im Rahmen seiner eigenen Sendung „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“ beim WDR und im Sportschau Club in der ARD, ist Zeigler nicht weniger als einer der größten Fußball-Archivare on Earth. Sein Schaffen in Form wunderbarer Perlen und unglaublicher Einblicke in die Fußballwelt nun endlich aus seinem TV-Wohnzimmer-Biotop hinaus und live auf die Bühne zu bringen, war nicht nur eine zwingende Konsequenz, sondern lange überfällig. Rabiaste Fous, desolate Interviews, unfassbare Anekdoten und Fotos, die man nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Zeigler schaut genau - und zwar dahin, wo es wehtut.



Frühlingszeit ist Bärlauchzeit

Ab Anfang April überrascht Sie das Weinlädle wieder mit einer Auswahl frisch zubereiteter Bärlauchgerichte aus regionalen Zutaten - dazu die passenden Frühlingsweine - täglich 11 bis 24 Uhr.



Weinlädle

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßtreppe 1
35037 Marburg • www.weinlaedle.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten



www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

Sebastian 23

„Endlich erfolglos“

Kabarett

Mo 15.4. 20.00, KFZ

Sebastian 23 hat den Schwarzen Gürtel im Poetry Slam und den grauen Gürtel, den er sich vor einem halben Jahr bei Karstadt gekauft hat. Mit beiden kommt er auf Tour und bringt sein neues Soloprogramm auf die Bühne: Brandneue Texte, die den Brückenschlag über den Canyon zwischen Humor und Tiefsinn versuchen, allerdings scheitern und einfach in der Mitte in der Luft hängen bleiben. Fein verlötete Wortakrobatik trifft auf grob gehauene Schlagfertigkeit. Im Mittelpunkt steht da-



bei der Kampf gegen die Leistungsgesellschaft und den Optimierungswahn, dem Sebastian 23 sich offensiv entgegenstellt. In einfachen Schritten zeigt er, wie man sich vom ewigen Säuseln der Ratgeber, Tutorials und Fitnessarmbänder befreien kann. Werden auch Sie „Endlich Erfolglos“.

Hessisches Landestheater Marburg

„Fear (2019)“

Premiere Do 18.4. 19.30,

Kleines Tasch

Das Stück von Falk Richter beschreibt 2015 eine Gesellschaft, die Angst davor hat überfremdet zu werden, sich abzuschaffen und auszuster-

ben. „Fear“ setzt sich mit den Wurzeln von Angst und Hass auseinander. Es bedient sich dabei realer Aussagen von Populisten und sucht nach Wegen, wie man sich dazu verhalten kann. Fünf Akteure setzen sich mit der Angst und dem Hass in einer vernetzten, medial geprägten Gesellschaft auseinander. Sie spüren ihre eigene Verbitterung auf und schütteln sie ab, befreien sich von dem Gefühl einer permanenten Überforderung.

AUSSTELLUNG

Fanal

Druckgrafiken, Künstlerbücher und Skulpturen

Fr 5.4. bis Do 23.5., Kunstverein

Das Atelier Editions Fanal befindet sich in der Basler Altstadt am Rheinufer in einem jahrhundertealten Gebäude in unmittelbarer Nähe der Basler Papiermühle. Fanal wurde 1966 von Marie-Thérèse Vacossin und Marcel Mazar, einer Künstlerin und einem Künstler aus Paris, in Basel gegründet. Dabei verfolgten sie das Ziel, einen kreativen Begegnungs- und Arbeitsort zu schaffen, einen Ort des „Sehen-Lernens“, des gemeinsamen Experimentierens und des Gedankenaustausches.

Für die Ausstellung im Marburger Kunstverein wurden nicht nur Druckgrafiken von Künstlerinnen und Künstlern aus den Editions Fanal ausgewählt. Im Rahmen von Führungen und nach Vereinbarung werden zudem hochwertige Künstlerbücher der Editions Fanal vorgestellt. Skulpturen sowie Wandobjekte erweitern die Präsentation.





Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal

www.ovinho.de

Frankfurter Straße 31
MR 168 0910

99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h



HANS-GEORG
FUCHS

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage

Elektrohausräte · Kundendienst

35037 Marburg
Wilhelmstraße 16

 (06421) **22 4 24**

Möbel vom Tischler

© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn

— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —

www.fus-sohn.de



Jetzt nur
6,99
statt 14,90

Erhältlich in
den Marburger
Buchhandlungen
oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de

Die Outdoor-Saison 2019 kann beginnen! Unsere Sessel „Sunderland“ laden zum Verweilen ein

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr • **Schautag: 07.04.2019 von 13:00 - 18:00 Uhr**

GÜTER12
BAHNHOF
DAS WOHNMAGAZIN



 jankurtzmöbel

 SERN

 fatboy

 Cane-line

 Kartell

 Lafuma

 solpuri